

Inhaltsverzeichnis

	Seite	folium
Vorbemerkung	3	
<i>Umschlagvorderseite</i>	4	
<i>Titelblatt</i>	5	1r
<i>Material- / Natural-Rechnung</i>		
Einnahmen an Weizen	6	3r
Ausgaben an Weizen zum Mälzen	7	4r
Einnahmen an Weizen-Malz.....	10	6v
Ausgaben an Weizenmalz zum Versieden.....	14	9r
Einnahmen an Gerste.....	24	15r
Ausgaben an Gerste zum Mälzen	24	15v
Einnahmen an Gersten-Malz	25	17r
Ausgaben an Gerstenmalz zum Versieden	26	18r
Einnahmen an Hopfen	32	22r
Ausgaben an Hopfen	32	22v
Einnahmen an Brennholz.....	33	23r
Ausgaben an Brennholz.....	33	23v
Einnahmen an Holz zum Branntweinbrennen	35	24v
Ausgaben an Holz zum Branntweinbrennen	35	25r
Einnahmen an (Unschlitt-)Kerzen	36	26r
Ausgaben an (Unschlitt-)Kerzen	36	26v
Einnahmen an Bier	37	27r
Ausgaben an Bier.....	50	34v
Einnahmen an Bierhefe und Gerben.....	51	36r
Ausgaben an Bierhefe und Gerben.....	51	36v
Einnahmen an Treber.....	51	37r
Ausgaben an Treber.....	52	37v
Einnahmen an Branntwein.....	52	38r
Ausgaben an Branntwein.....	53	38v
Einnahmen an Mautgetreide	53	39v
Ausgaben an Mautgetreide	54	40r
<i>Geld- oder Beutel-Rechnung</i>		
<i>Geld-Einnahmen</i>		
Einnahmen für Bier	55	41r
Einnahmen für Treber.....	55	41v
Einnahmen für verkaufte leere Fässer	56	42v
Einnahmen für Branntwein.....	57	43r
Einnahmen für Bierhefe.....	59	45r
Einnahmen für verkauftes Mautgetreide	59	45v
Einnahmen aus der Nutzung der Stadtmühle.....	59	46r
Einnahmen von Regensburg aus dem neuen Aufschlag	60	46v
Geldwert der überschüssigen Betriebsmittel	62	49r
<i>Ausgaben</i>		
Ausgaben für Weizen	64	51r
Zusätzliche Ausgaben für den Weizenkauf	82	61r
Ausgaben für Gerste	87	66r
Ausgaben für Hopfen.....	88	68r

Ausgaben für (Unschlitt-)Kerzen	89	69v
Ausgaben für Besoldung.....	90	70v
Ausgaben für's Branntweinbrennen	92	72v
Ausgaben für den Küfer.....	93	73v
Ausgaben für's Malzbrechen und den Unter-/Erhalt der Malzbrechmühle.....	94	75r
Ausgaben für den Getreide- und Malzumschlag	96	77r
Ausgaben für Brenn- und Sudholz incl. Holzhauer- und Transportlöhne	97	78r
Ausgaben zur Amtsausführung.....	99	80v
Ausgaben für Boten	101	82r
Ausgaben für den Unter-/Erhalt der Gebäude	102	83r
Ausgaben für Einzelposten	111	90v
Sonderausgaben aufgrund der Feindeinwirkung	113	93r
Gesamtbilanz	115	94v

Vorbemerkung

Das Original des Rechnungsbuches 1636/37 ist leider nicht mehr auffindbar. Da das Rechnungsbuch im Auftrag der Fa. G. Schneider & Sohn GmbH schon einmal transkribiert wurde, kann auf diese Transkription zurückgegriffen werden. Die folgende Transkription wurde von Heinrich LETZING durchgeführt.¹ Eine Garantie für die Richtigkeit kann vom Bearbeiter nicht gegeben werden, da sich im vorliegenden Buch deutliche Unstimmigkeiten, Auslassungen und offensichtliche Fehler finden, die auch ohne Vorliegen des Originals erkannt werden konnten. Trotz dieser Schwächen soll auf den Text nicht verzichtet werden, da v.a. die Quellenarmut zur Zeit des Dreißigjährigen Krieges jeden Text der Zeit für die Forschung unabdingbar macht. Dennoch bleibt festzuhalten, daß dieses Rechnungsbuch neben den bisherigen und noch folgenden neu transkribierten keine gleichwertige Quelle darstellt und im Zweifelsfall nicht als Beleggrundlage genommen werden kann.

Die Übernahme von größeren Schriftarten kann aufgrund des fehlenden Originals nur vermutet und angedeutet werden. Die Anzeige sprachlicher Besonderheiten wie die Kursivsetzung von mit lateinischen Buchstaben geschriebenen Wörtern ist aufgrund der nicht möglichen Einsichtnahme in das Original unsicher; sie folgt ebenfalls der bislang festgestellten Systematik (z.B. die bis auf ganz wenige Ausnahmen festgestellte lateinische Schreibung des Wortes *per*). Auf die von LETZING verwendete Unterscheidung von rundem „s“ (s) und langem „s“ (ſ) wird aus den in den Transkriptionsrichtlinien dargelegten Gründen verzichtet.² LETZING hat – wie die Transkription der Rechnungsbücher 1612/13, 1613/14, 1623/24, 1624/25 u. 1625/26 beweist³ – offenbar auf die Übernahme der Zeilenumbrüche des Originals verzichtet, so daß diese – im Gegensatz zu den bisherigen Transkriptionen – höchstwahrscheinlich im vorliegenden Band nicht mit dem Original übereinstimmen. Wenn möglich wurden sie an die bisher in den Rechnungsbüchern festgestellte Systematik angelehnt.

Ebenso wurde die Zeichensetzung nicht von LETZING übernommen, sondern wie in den bisherigen Rechnungsbüchern an die heute üblichen (d.h. sog. „alte Rechtschreibung“) Regelungen angelehnt, da dies das Textverständnis erheblich erleichtert.

Direkte Zitate wurden der besseren Erkennbarkeit halber in Anführungszeichen und kursiv gesetzt.

¹ LETZING: Rechnungsbücher III, S. 183-283.

² Sh. die Datei **Projektbeschreibung**, Unterpunkt „Transkriptionsrichtlinien“.

³ Vgl. LETZING: Rechnungsbücher I u. II u. RB_Original 1612, 1613, 1623, 1624 u. 1625.

[Umschlagvorderseite]

Rechnung

*des Curfürstlich Weissen
Preuwesens Kelham, was vom
15. Maii Anno 1636 bis 15. Maii
Anno 1637⁴*

1 6 3 6

670⁵

⁴ Grammatikalisch fehlt hier ein Satzteil, von LETZING nicht kommentiert. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 185.

⁵ Alte Signatur.

[fol. 1r; Titelblatt]

Rechnung

*des durchleichtigsten Fürsten vnd Herrn,
Herrn Maximilian, Pfalzgrauen bei Rhein,
Herzog in Ober- vnd Nidern Bayern etc., des
Heyligen Römischen Reichs Erztruchseß vnd
Churfürst, Vnsers gnedigisten Churfürsten vnd
Herrn Weissen Preuwesens Khelham Einnemen
vnd Außgebens vom 15. Maii Anno 1636 bis
widerumben auf den 15. Maii Anno 1637*

1 6 3 6

[fol. 2r]

*Anfangs volgt
wieuil Materialien*

vom 15. May des abgewichen 1636. Jars
zum Curfürstlich Weissen Preuwesen Kelham erkhaufft,
was dauon verbraucht vnd wiuil Gellt darumben außgeben
worden

[fol. 3r]

Erstlich Einnamb an Waizen

An Waizen ist, wie hernach in der Gellt Außgab
Folio 60⁶ *specificirt* zusehen, erkhaufft worden

Landtschueter 741 Schaf 6 Mezen

Item so ist vermög vertiger Rechnung Folio 6
zusehen, vnuermolzen im Resst verbliben⁷
80 Schaf

Summa der Einnamb an Waizen
thuet

821 Schaf 6 Mezen

⁶ Sh. unten, S. 81.

⁷ Rest des Vorjahres, verbucht auf fol. 6 des Rechnungsbuches 1635/36, das nicht erhalten ist.

[fol. 4r]

Ausgab an Waizen zum Vermolzen

⁸ Monat Septembris		Schaff	Mezen		[Monat November	Schaff	Metzen]
Tag					[Tag]		
25.		7			7.	7	
27.		7			9.	7	
29.		7			11.	7	
Monat	<i>Octobris</i>				13.	9	
1.		7			15.	9	
4.		7			16.	9	
6.		7			17.	9	
9.		7			18.	9	
11.		7			19.	9	
13.		8			21.	9	
15.		8			23.	9	
17.		8			25.	9	
19.		7			27.	9	
21.		7			29.	9	
23.		7			Monat	<i>Xbris</i>	
25.		7			1.	9	
27.		7			2.	9	
30.		7			4.	9	
Monat	<i>Nouembris</i>				5.	9	
3.		7			6.	9	
5.		7			7.	9	

⁹[19 Weichen
macht

136 Schaff

20 Weichen
macht

174 Schaff]

⁸ Da die tabellarische Aufteilung des Originals von LETZING offensichtlich aufgelöst wurde, handelt es sich bei der folgenden Darstellung um eine an die sonstigen Gepflogenheiten der Rechnungsbücher angelehnte und vermutete, dies gilt auch für die folgenden tabellarischen Darstellungen.

⁹ Die Zwischensummen wurden bislang in allen Rechnungsbüchern vom Schreiber angegeben und offensichtlich hier – wie zuvor immer – von LETZING kommentarlos weggelassen. Die Angabe folgt hier der bislang in den Rechnungsbüchern festgestellten Systematik. Dies gilt auch für die folgenden tabellarischen Auflistungen.

[fol. 4v]

[Monat Dezember			Schaff	Metzen	Monat Januar			Schaff	Metzen]
[Tag]					[Tag]				
8.			9		10.		9		
10.			9		13.		9		
12.			9		15.		9		
13.			9		17.		9		
14.			9		19.		9		
16.			9		20.		9		
18.			9		<i>Monat</i>	<i>February</i>			
19.			9		10.		9		
21.			9		12.		9		
23.			9		15.		9		
24.			9		18.		8		
26.			9		21.		8		
27.			9		23.		8		
28.			9		25.		7		
30.			9		27.		7		
<i>Monat</i>	<i>Januarii</i>	<i>Anno 1637</i>			28.		7		
3.			9		30.		7		
4.			9		<i>Monat</i>	<i>Martii</i>			
6.			9		1.		7		
7.			9		2.		7		
9.			9		3.		7		

[20 Weichen
macht

180 Schaff

19 Weichen
macht

154 Schaff]

[fol. 5r]

[Monat März		Schaff	Metzen	Monat April		Schaff	Metzen]
[Tag]				[Tag]			
5.		7		17.		7	
7.		7		18.		7	
8.		7		19.		7	
10.		7		20.		7	
12.		7		21.		7	
13.		7		<i>Monat Maii</i>			
15.		7		2.		7	
16.		7		3.		7	
18.		7		4.		7	
20.		7		5.		7	
<i>Monat Aprilis</i>				6.		7	
14.	[doppelt]	14		7.		7	
15.		7		8.		6	
[13 Weichen macht				12 Weichen macht			
		91 Schaff					83 Schaff]

[fol. 5v]

Summa der nachlengs beschribnen
 Ausgab an Waizen in die Waiggen
 thuet in allem 103 Waiggen, als

46 zu 9 Schaf	[414 Schaff]
6 zu 8 Schaf	[48 Schaff]
50 zu 7 Schaf	[350 Schaff]
vnd 1 zu 6 Schaf	[6 Schaff]
in allem	818 Schaf

[fol. 6r]

Resstiret hieriber an Weizen, weiln sich
 3 Schaf 6 Mezen im Abgang befünd
*Nihil*¹⁰

¹⁰ = 821 Schaff 6 Metzen (sh. oben, S. 6) – 818 Schaff – 3 Schaff 6 Metzen.

[fol. 6v]

Einnamb an Waizen Malz von der Thörr

<i>Monat Octobris</i>	<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>	[Monat November	Schaff	Metzen]
Tag			[Tag]		
2.	8		11.	8	
4.	8		13.	8	
6.	8		15.	8	
8.	8		18.	8	
11.	8		23.	10	
13.	8		25.	10	
15.	8		27.	10	
17.	8		28.	10	
19.	9		30.	10	
21.	9		<i>Monat Xbris</i>		
23.	9		1.	10	
25.	8		2.	10	
27.	8		4.	10	
29.	8		5.	10	
<i>Monat 9bris</i>			7.	10	
1.	8		8.	10	
3.	8		9.	10	
5.	8		11.	10	
9.	8				

[18 Darren
macht

147 Schaff

17 Darren
macht

162 Schaff]

[fol. 7r]

[Monat Dezember		Schaff	Metzen	Monat Januar		Schaff	Metzen]
[Tag]				[Tag]			
12.		10		21.		10	
14.		10		23.		10	
17.		10		25.		10	
19.		10		26.		10	
20.		10		27.		10	
25.		10		29.		10	
26.		10		30.		10	
27.		10		<i>Monat</i>	<i>February</i>		
28.		10		1.		10	
<i>Monat</i>	<i>Januarii</i>			3.		10	
2.		10		4.		10	
4.		10		6.		10	
5.		10		7.		10	
7.		10		20.		10	
10.		10		22.		10	
12.		10		25.		10	
14.		10		26.		10	15
16.		10		<i>eodem</i>	<i>die</i>	8	15
19.		10					

[18 Darren
macht

180 Schaff

17 Darren
macht

169 Schaff 10 Metzen]

[fol. 7v]

[Monat Februar		Schaff	Metzen	Monat März		Schaff	Metzen]
[Tag]				[Tag]			
28.		8	10	29.		8	
30.		8		<i>Monat</i>	<i>Aprilis</i>		
<i>Monat</i>	<i>Martii</i>			22.		8	
4.		8		23.		8	15
5.		8		25.		8	
7.		8		26.		8	
10.		8		27.		8	
11.		8		29.		7	15
13.		8		30.		8	
14.		8		<i>Monat</i>	<i>Maii</i>		
15.		8		2.		8	
17.		8		4.		8	
18.		8		6.		7	15
19.		8		8.		8	
21.		8		10.		8	
23.		8		12.		7	15
25.		8		13.		8	
27.		8		14.		6	10

[17 Darren
macht

136 Schaff 10 Mezen

16 Darren
macht

126,5 Schaff]

[fol. 8r]

Summa der nachlengs

beschribnen Waizen Malz Einnamb
 trifft in der Hautbsach 818 Schaf, die
 haben Außmolzung 100 Schaf 10 Mezen,¹¹
 vf 8 Schaf ains ertragen,¹² thuet

918 Schaf 10 Mezen¹³

Item so ist vermög vertiger Rechnung
 Folio 14 an Waizen Malz im Resst
 verbliben

1065 Schaf 5 Mezen¹⁴

¹¹ Die Summe der Einzelangaben ergibt 921 Schaff 10 Metzen, d.h. 103 Schaff 10 Metzen Ertrag. Da dies von LETZING unkommentiert blieb, kann nicht gesagt werden, ob es sich um einen Fehler des Schreibers des Rechnungsbuches oder um einen Transkriptionsfehler handelt. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 195.

¹² Mathematisch exakt sind es 8,14 (mit 100 Schaff 10 Metzen gerechnet).

¹³ Sh. oben, Anm. 11.

¹⁴ Rest des Vorjahres, verbucht auf fol. 14 des Rechnungsbuches 1635/36, das nicht erhalten ist.

[fol. 8v]

Summa Summarumb aller
Waizen Malz Einnamb thuet

1983 Schaf 15 Mezen¹⁵

¹⁵ = 918 Schaff 10 Metzen + 1.065 Schaff 5 Metzen. Mit der Summe der Einzelangaben gerechnet (sh. oben, S. 12, Anm. 11) ergeben sich 1.986 Schaff 15 Metzen.

[fol. 9r]

Ausgab an Waizen Malz zum Versieden

<i>Monat Maii</i>		<i>Preu</i>		<i>Ordianri</i> ¹⁶
Tag				
17.		2, iede	5¾ Schaff	11½
17. ¹⁷		1		5¾
19. ¹⁸		2		11½
20. ¹⁹		1		5¾
21.		1		5¾
23.		1		5¾
24.		1		5¾
26.		1		5¾
27.		1		5¾
28.		1		5¾
29.		1		5¾
<i>Monat</i>	<i>Junii</i>			
5.		1		5¾
6.		1		5¾
7.		1		5¾
9.		1		5¾
10.		1		5¾
11.		1		5¾
12.		1		5¾
13.		1		5¾

²⁰[21 Sude mit 5¾ Schaff²¹

120 Schaff 15 Metzen]

¹⁶ Sic! Richtig ist „Schaff“. Da dies von LETZING unkommentiert blieb, kann nicht gesagt werden, ob es sich um einen Fehler des Schreibers des Rechnungsbuches handelt oder um einen Transkriptionsfehler. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 196.

¹⁷ Diese Zeile ist offensichtlich überflüssig. Unten bei der Gerstenausgabe zum Versieden (sh. unten, S. 26) sind nur 2 Sude am 17. Mai eingetragen. Sude unter ausschließlicher Verwendung von Gerstenmalz sind auszuschließen (sh. unten, S. 17, Anm. 27). Sh. auch unten, S. 23, Anm. 31.

¹⁸ Bei der Gerstenmalzausgabe ist am 19. Mai nur ein Sud verzeichnet (sh. unten, S. 26).

¹⁹ Bei der Gerstenmalzausgabe sind am 20. Mai zwei Sude verzeichnet (sh. unten, S. 26). Es ist nicht davon auszugehen, daß dieser Sud unter ausschließlicher Verwendung von Gerstenmalz gebraut wurde (sh. unten, S. 17, Anm. 27). Sh. auch unten, S. 23, Anm. 31.

²⁰ Die Zwischensummen wurden bislang in allen Rechnungsbüchern vom Schreiber angegeben und offensichtlich hier – wie zuvor immer – von LETZING kommentarlos weggelassen. Die Angabe folgt hier der bislang in den Rechnungsbüchern festgestellten Systematik, wobei nur die Angabe der Anzahl der Sude und der Menge des Malzes erfolgt, da die weiteren Informationen in den bisherigen Rechnungsbüchern auf unterschiedliche Weise erfolgten. Dies gilt auch für die folgenden tabellarischen Auflistungen.

²¹ D.h. für die Sude wurden jeweils 5¾ Schaff Weizenmalz und ½ Schaff Gerstenmalz genommen (sh. unten, S. 26). Im folgenden verändert sich das Mischungsverhältnis. Sh. hierzu HA 1630-1636/37, *Das Weissbierrezept des kurfürstlich Weissen Brauhauses Kelheim*.

[fol. 9v]

[Monat Juni]		Sude		Schaff]
[Tag]				
16.		1		5 ³ / ₄
17.		1		5 ³ / ₄
18.		1		5 ³ / ₄
20.		1		5 ³ / ₄
22.		1		5 ³ / ₄
23.		1		5 ³ / ₄
24.		2		11 ¹ / ₂
25.		2		11 ¹ / ₂
29.		2		11 ¹ / ₂
<i>Monat</i>	<i>Julii</i>			
3.		1		5 ³ / ₄
4.		1		5 ³ / ₄
5.		1		5 ³ / ₄
7.		1		5 ³ / ₄
8.		2		11 ¹ / ₂
10.		2		11 ¹ / ₂
13.		1		5 ³ / ₄
15.		1		5 ³ / ₄
16.		1		5 ³ / ₄
17.		1		5 ³ / ₄

[24 Sude mit 5³/₄ Schaff

138 Schaff]

[fol. 10r]

[Monat Juli]		Sude		Schaff]
[Tag]				
20.		1		5 ³ / ₄
21.		1		5 ³ / ₄
23.		1		5 ³ / ₄
24.		1		5 ³ / ₄
25.		1		5 ³ / ₄
26.		1		5 ³ / ₄
28.		2		11 ¹ / ₂
29.		2		11 ¹ / ₂
<i>Monat</i>	<i>Augusti</i>			
2.		1		5 ³ / ₄
4.		1		5 ³ / ₄
5.		2		11 ¹ / ₂
6.		1		5 ³ / ₄
7.		1		5 ³ / ₄
8.		1		5 ³ / ₄
9.		1		5 ³ / ₄
11.		1		5 ³ / ₄
12.		1		5 ³ / ₄
14.		1		5 ³ / ₄
15.		1		5 ³ / ₄

[22 Sude mit 5³/₄ Schaff

126 Schaff 10 Metzen]

[fol. 10v]

[Monat August	Sude	Schaff]
[Tag]		
16.	2	11½
18.	2	11½
19. ²²	1	5¾
20.	1	5¾
23.	1	5¾
24.	1	5¾
25. ²³	1	5¾
26. ²⁴	1	5¾
27. ²⁵	1	5¾
²⁶ 30.	1	5¾
<i>Monat</i>	<i>Octobris</i> ²⁷	
1.	1	5¾
2.	1	5¾
4.	1	5¾
6.	1	5¾
7.	2	11½
8.	1	5¾

[19 Sude mit 5¾ Schaff

240 Schaff 5 Metzen]

²² Bei der Gerstenmalzausgabe sind am 19. August zwei Sude verzeichnet (sh. unten, S. 29). Es ist nicht davon auszugehen, daß dieser Sud unter ausschließlicher Verwendung von Gerstenmalz gebraut wurde (sh. unten, Anm. 27). Sh. auch unten, S. 23, Anm. 31.

²³ Bei der Gerstenmalzausgabe sind am 25. August zwei Sude verzeichnet (sh. unten, S. 29). Es ist nicht davon auszugehen, daß dieser Sud unter ausschließlicher Verwendung von Gerstenmalz gebraut wurde (sh. unten, Anm. 27). Sh. auch unten, S. 23, Anm. 31.

²⁴ Bei der Gerstenmalzausgabe sind am 26. August zwei Sude verzeichnet (sh. unten, S. 29). Es ist nicht davon auszugehen, daß dieser Sud unter ausschließlicher Verwendung von Gerstenmalz gebraut wurde (sh. unten, Anm. 27). Sh. auch unten, S. 23, Anm. 31.

²⁵ Bei der Gerstenmalzausgabe sind am 27. August zwei Sude verzeichnet (sh. unten, S. 29). Es ist nicht davon auszugehen, daß dieser Sud unter ausschließlicher Verwendung von Gerstenmalz gebraut wurde (sh. unten, Anm. 27). Sh. auch unten, S. 23, Anm. 31.

²⁶ Unten bei der Gerstenmalzausgabe sind auch am 28. (2) und 29. August (1) Sude eingetragen (sh. unten, S. 29). Es ist davon auszugehen, daß diese hier vergessen wurden (sh. unten, Anm. 27). Da dies von LETZING unkommentiert blieb, kann nicht gesagt werden, ob es sich um einen Fehler des Schreibers des Rechnungsbuches oder um einen Transkriptionsfehler handelt. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 196 u. 206. Sh. auch unten, S. 23, Anm. 31.

²⁷ Unten bei der Gerstenmalzausgabe sind noch 26 Sude im September verzeichnet! Da bei der Biereinnahme keine Sude mit einer Menge verzeichnet sind, die belegen würde, daß hier nur unter Einsatz von Gerstenmalz gebraut worden wäre, ist davon auszugehen, daß diese Sude hier fehlen! Dies korrespondiert auch mit der falschen Seitenzählung (sh. unten, S. 18, Anm. 28), so daß davon auszugehen ist, daß diese fehlenden Sude auf fol. 11r stehen. Dieser offensichtliche Fehler blieb von LETZING unkommentiert. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 197. Sh. auch unten, S. 23, Anm. 31.

[fol. 11v]²⁸

[Monat Oktober]		Sude		Schaff]
[Tag]				
9.		1		5 ³ / ₄
10.		1		5 ³ / ₄
12.		1		5 ³ / ₄
15.		1		5 ³ / ₄
20.		2		11 ¹ / ₂
²⁹ 22.		2		11 ¹ / ₂
25.		1		5 ³ / ₄
27.		2		11 ¹ / ₂
30.		1		5 ³ / ₄
<i>Monat</i>	<i>Nouembris</i>			
3.		1		5 ³ / ₄
4.		1		5 ³ / ₄
5.		1		5 ³ / ₄
6.		1		5 ³ / ₄
7.		1		5 ³ / ₄
10.		1		5 ³ / ₄
12.		1		5 ³ / ₄
13.		2		11 ¹ / ₂

[21 Sude mit 5³/₄ Schaff

120 Schaff 15 Metzen]

²⁸ Sic! Diese Zählung impliziert, daß fol. 11r leer wäre. Wahrscheinlich fehlt sie aber hier in der Transkription (sh. oben, S. 17, Anm. 27). Das Phänomen einer leeren Vorderseite taucht aber später einmal auf, sh. RB 1642, S. 102 (derzeit noch nicht veröffentlicht, Stand: November 2006).

²⁹ Unten bei der Gerstenmalzausgabe sind auch am 21. Oktober 2 Sude eingetragen, am 22. Oktober aber nur einer (sh. unten, S. 31). Es ist davon auszugehen, daß diese hier vergessen wurden (sh. oben, S. 17, Anm. 27). Da dies von LETZING unkommentiert blieb, kann nicht gesagt werden, ob es sich um einen Fehler des Schreibers des Rechnungsbuches oder um einen Transkriptionsfehler handelt. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 198 u. 207. Sh. auch unten, S. 23, Anm. 31.

[fol. 12r]

[Monat November		Sude	Schaff]
[Tag]			
17.		1	6
18.		1	6
19.		1	6
24.		1	6
26.		1	6
29.		1	6
<i>Monat</i>	<i>Xbris</i>		
5.		1	6
7.		1	6
9.		1	6
12.		1	6
17.		1	6
20.		1	6
24.		1	6
28.		1	5
30.		1	5
<i>Monat</i>	<i>Jener Anno 1637</i>		
3.		1	5
5.		1	5

[13 Sude mit 6 Schaff und 4 Sude mit 5 Schaff

98 Schaff]

[fol. 12v]³⁰

[Monat Januar		Sude		Schaff]
[Tag]				
6.		1		5
8.		1		5
9.		1		5
10.		1		5
13.		1		5
15.		1		5
17.		1		5
19.		1		5
22.		1		5
24.		1		5
28.		1		5
30.		1		5
<i>Monat</i>	<i>February</i>			
2.		1		5
5.		1		5
7.		1		5
9.		1		5
12.		1		5
13.		1		5
[18 Sude mit 5 Schaff				90 Schaff]

³⁰ Anmerkung von LETZING: „Die Eintragungen auf diesem [sic] und den kommenden zwei Seiten sind in der rechten Spalte zwar durch eine große, über die ganze Höhe der Seite reichende geschweifte Klammer zusammengefaßt, wobei die Menge durch ein jede 5 [„jede 5“ bei LETZING kursiv] (sc Schäffel) angegeben ist. Es wird jedoch in der Weise verfahren wie bisher und zu jedem Tag und der Anzahl der Suden [sic] die Menge des ausgegebenen Malzes angegeben.“ LETZING: Rechnungsbücher III, S. 199. Mit „Seite“ ist wohl eine Seite im Original und nicht in der Transkription gemeint.

[fol. 13r]

[Monat Februar		Sude		Schaff]
[Tag]				
14.		1		5
15.		1		5
16.		1		5
18.		1		5
19.		1		5
20.		1		5
21.		1		5
22.		1		5
25.		1		5
<i>Monat</i>	<i>Martii</i>			
2.		1		5
4.		1		5
6.		1		5
7.		1		5
9.		1		5
12.		1		5
17.		1		5
18.		1		5
19.		1		5

[18 Sude mit 5 Schaff

90 Schaff]

[fol. 13v]

[Monat März		Sude		Schaff]
[Tag]				
25.		1		5
27.		1		5
30.		1		5
<i>Monat</i>	<i>Aprilis</i>			
2.		1		5
3.		1		5
4.		1		5
5.		1		5
6.		1		5
7.		1		5
9.		1		5
12.		1		5
18.		1		5
19.		1		5
20.		1		5
22.		1		5
24.		1		5
26.		1		5
27.		1		5

[18 Sude mit 5 Schaff

90 Schaff]

[fol. 14r]

[Monat April]	Sude	Schaff]
[Tag]		
4.	1	5
5.	1	5
7.	1	5
9.	1	5
12.	1	5
13.	1	5
14.	1	5

[7 Sude mit 5 Schaff

35 Schaff]

[fol. 14v]

Summa der nachlengs
beschribnen Waizen Malz [Ausgabe], so
dis Jar mit vnder dem Gersstenmalz
versotten worden

1208 Schaf³¹

Resstiret an Waizen Malz, weiln
sich vermög Malzvmbeschlags 4 Schaf
10 Mezen im Abgang befunden

Lanndtshueter 771 Schaf 5 Mezen³²
N^o. 1

³¹ Die Summe der Einzelangaben ergibt 1.018 Schaff 5 Metzen! Unter Weglassung des wahrscheinlich falschen Eintrages vom 17. Mai (sh. oben, S. 14) ergeben sich 1.012 Schaff 10 Metzen. Unter Berücksichtigung der fehlenden Sude vom 28. und 29. August, vom 21. Oktober und des kompletten Septembers (sh. oben, S. 17 u. S. 18) würde sich bei angenommenen $5\frac{3}{4}$ Schaff Weizenmalz (d.h. 31 Sude mit jew. $5\frac{3}{4}$ Schaff = 178 Schaff 5 Metzen) pro Sud die Menge von 1.196 Schaff 10 Metzen ergeben. Damit bleibt immer noch eine Differenz von $11\frac{1}{2}$ Schaff, was 2 Suden mit $5\frac{3}{4}$ Schaff entsprechen würde. Damit ergäbe sich (die Richtigkeit der 1.208 Schaff angenommen) eine Anzahl an Suden von 218 Suden (185 oben verzeichnete, 31 direkt nachgewiesene fehlende, 2 indirekt nachgewiesene fehlende). Diese Zahl ergibt sich allerdings nur, wenn der eine offensichtlich zu viel eingetragene Sud (sh. oben, S. 14) mitgezählt wird. Es kommen noch fünf Sude dazu, die unten bei der Gerstenmalzausgabe verzeichnet sind und hier bei der Weizenmalzausgabe nicht (20. Mai u. 19., 25., 26. u. 27. August, sh. oben, S. 14 u. S. 17). Am 19. Mai sind in der Weizenmalzausgabe zwei Sude verzeichnet, bei der Gerstenmalzausgabe nur einer (sh. oben, S. 14), ebenso am 22. Oktober (sh. oben, S. 18), die dann wieder abzuziehen wären! Damit käme man auf 221 Sude. Die Zahl von 218 Suden wird im Rechnungsbuch an mehreren Stellen angegeben (sh. unten, S. 34, 49, 51, 55 u. 90). Eine Suche nach den Fehlerursachen ist nicht möglich, da all die Widersprüche von LETZING unkommentiert blieben.

³² = 1.983 Schaff 15 Metzen (sh. oben, S. 13) – 1.208 Schaff – 4 Schaff 10 Metzen. Mit der Summe der Einzelangaben bei der Weizenmalzeinnahme gerechnet (sh. oben, S. 13, Anm. 15) ergeben sich 774 Schaff 5 Metzen. Da dies von LETZING unkommentiert blieb, ist eine Fehlersuche nicht möglich. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 201.

[fol. 15r]

Einnamb an Gerssten

Diß Jar ist an Gerssten, wie hernach in der Gellt
Ausgab Folio 67 zusehen,³³ erkhaufft worden
Landtshueter 16 Schaf 1 Mezen

Vertiger Resst³⁴ Nihil

Summa per se [16 Schaff 1 Metzen]

[fol. 15v]

Ausgab an Gerssten zum Vermolzen

<i>Monat</i>	<i>Xbris</i>	<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>					
Tag								
30.		4	—					
<i>Monat</i>	<i>Martii</i>							
3.		6						
5.		6	1					

[fol. 16r]

Summa der Ausgab an Gerssten zum Vermolzen
in die Waiggen thuet
3 Waiggen, als

1 zu 4 Schaf
1 zu 6 Schaf
1 zu 6 Schaf 1 Metzen

thuet 16 Schaf 1 Metzen

³³ Sh. unten, S. 87.

³⁴ Rest des Vorjahres.

[fol. 17r]

Einnamb an Gerssten Malz

<i>Monat Xbris</i>		<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>					
Tag								
12.		4	8					
<i>Monat Martii</i>								
13.		6	10					
16.		6	11					

[fol. 17v]

Summa der Einnamb an Gerssten Malz
trifft in der Hauptsach 16 Schaf 1 Mezen,
die haben Außmolzung ertragen 1 Schaf
8 Mezen, thuet

17 Schaf 9 Mezen

Item so ist vermög vertiger Rechnung
Folio 19³⁵ im Resst verbliben
36 Schaf 9 Mezen

Summa Summarum aller Gerssten Malz
Einnamb thuet
Landtshueter 53 Schaf 18 Mezen

³⁵ Auf fol. 29 des Rechnungsbuches 1635/36, das nicht erhalten ist.

[fol. 18r]

Ausgab an Gersstenmalz zum Versieden

<i>Monat Maii</i>		<i>Preu</i>		<i>Schaf</i>
<i>Tag</i>				
17. ³⁶		2		½
19. ³⁷		1		¼
20. ³⁸		2		½
21.		1		¼
23.		1		¼
24.		1		¼
26.		1		¼
27.		1		¼
28.		1		¼
29.		1		¼
<i>Monat</i>	<i>Junii</i>			
5.		1		¼
6.		1		¼
7.		1		¼
9.		1		¼
10.		1		¼
11.		1		¼
12.		1		¼
13.		1		¼

³⁹[20 Sude mit ¼ Schaff

5 Schaff]

³⁶ Oben bei der Weizenmalzausgabe ist am 17. Mai ein weiterer Sud verzeichnet (sh. oben, S. 14).

³⁷ Oben bei der Weizenmalzausgabe sind am 19. Mai zwei Sude verzeichnet (sh. oben, S. 14).

³⁸ Oben bei der Weizenmalzausgabe ist am 20. Mai nur ein Sud verzeichnet (sh. oben, S. 14).

³⁹ Die Zwischensummen wurden bislang in allen Rechnungsbüchern vom Schreiber angegeben und offensichtlich hier – wie zuvor immer – von LETZING kommentarlos weggelassen. Die Angabe folgt hier der bislang in den Rechnungsbüchern festgestellten Systematik, wobei nur die Angabe der Anzahl der Sude und der Menge des Malzes erfolgt, da die weiteren Informationen in den bisherigen Rechnungsbüchern auf unterschiedliche Weise erfolgten. Dies gilt auch für die folgenden tabellarischen Auflistungen.

[fol. 18v]

[Monat Juni]		Sude		Schaff]
[Tag]				
16.		1		¼
17.		1		¼
18.		1		¼
20.		1		¼
22.		1		¼
23.		1		¼
24.		2		½
25.		2		½
29.		2		½
<i>Monat</i>	<i>Julii</i>			
3.		1		¼
4.		1		¼
5.		1		¼
7.		1		¼
8.		2		½
10.		2		½
13.		1		¼
15.		1		¼
16.		1		¼
17.		1		¼

[24 Sude mit ¼ Schaff

6 Schaff]

[fol. 19r]

[Monat Juli]		Sude		Schaff]
[Tag]				
20.		1		¼
21.		1		¼
23.		1		¼
24.		1		¼
25.		1		¼
26.		1		¼
28.		2		½
29.		2		½
<i>Monat</i>	<i>Augusti</i>			
2.		1		¼
4.		1		¼
5.		2		½
6.		1		¼
7.		1		¼
8.		1		¼
9.		1		¼
11.		1		¼
12.		1		¼
14.		1		¼
15.		1		¼

[22 Sude mit ¼ Schaff

5 Schaff 10 Metzen]

[fol. 19v]

[Monat August		Sude	Schaff]
[Tag]			
16.		2	½
18.		2	½
19. ⁴⁰		2	½
20.		1	¼
23.		1	¼
24.		1	¼
25. ⁴¹		2	½
26. ⁴²		2	½
27. ⁴³		2	½
28. ⁴⁴		2	½
29. ⁴⁵		1	¼
30.		1	¼
<i>Monat</i>	<i>Septembris</i> ⁴⁶		
2.		1	¼
3.		1	¼
4.		1	¼
5.		1	¼
6.		1	¼

[24 Sude mit ¼ Schaff

6 Schaff]

⁴⁰ Oben bei der Weizenmalzausgabe ist am 19. August nur ein Sud verzeichnet (sh. oben, S. 17).

⁴¹ Oben bei der Weizenmalzausgabe ist am 25. August nur ein Sud verzeichnet (sh. oben, S. 17).

⁴² Oben bei der Weizenmalzausgabe ist am 26. August nur ein Sud verzeichnet (sh. oben, S. 17).

⁴³ Oben bei der Weizenmalzausgabe ist am 27. August nur ein Sud verzeichnet (sh. oben, S. 17).

⁴⁴ Oben bei der Weizenmalzausgabe ist am 28. August kein Sud verzeichnet (sh. oben, S. 17).

⁴⁵ Oben bei der Weizenmalzausgabe ist am 29. August kein Sud verzeichnet (sh. oben, S. 17).

⁴⁶ Sämtliche Sude des September fehlen oben bei der Weizenmalzausgabe, sh. oben S. 17, Anm. 27.

[fol. 20r]

[Monat September		Sude	Schaff]
[Tag]			
9.		2	½
10.		2	½
11.		2	½
15.		1	¼
16.		2	½
17.		2	½
18.		2	½
19.		1	¼
20.		1	¼
23.		1	¼
24.		1	¼
25.		1	¼
26.		1	¼
27.		1	¼
30.		1	¼
<i>Monat</i>	<i>Octobris</i>		
1.		1	¼
2.		1	¼
4.		1	¼
6.		1	¼
7.		2	½
8.		1	¼

[28 Sude mit ¼ Schaff

7 Schaff]

[fol. 20v]

[Monat Oktober]		Sude		Schaff]
[Tag]				
9.		1		¼
10.		1		¼
12.		1		¼
15.		1		¼
20.		2		½
21. ⁴⁷		2		½
22. ⁴⁸		1		¼
25.		1		¼
27.		2		½
30.		1		¼
<i>Monat</i>	<i>Nouembris</i>			
3.		1		¼
4.		1		¼
5.		1		¼
6.		1		¼
7.		1		¼
10.		1		¼
12.		1		¼
13.		2		½

[22 Sude mit ¼ Schaff

5 Schaff 10 Metzen]

[fol. 21r]

Summa der Ausgab an Gerssten Malz,
 so dis Jar vnderm Waizen versotten
 worden, thuet

35 Schaf

Resstiret hieriber an Gerssten
 Malz

18 Schaf 18 Mezen⁴⁹

⁴⁷ Diese Sude fehlt oben bei der Weizenmalzausgabe (sh. oben, S. 18).

⁴⁸ Für den 22. Oktober sind oben bei der Weizenmalzausgabe zwei Sude verzeichnet, Sh. oben, S. 18.

⁴⁹ = 53 Schaff 18 Metzen (sh. oben, S. 25) – 35 Schaff.

[fol. 22r]

Einnamb an Hopfen

Vermög vertiger Rechnung ist an Hopfen im Resst
verbliben, Folio 20⁵⁰

22 Centen 88 *lb.*

Dann so ist diß Jar an Saazer vnd Kipfenberger
Hopfen erkhaufft worden, wie in der Gellt
Ausgab Folio 69⁵¹ zusehen

36 Centner 33 *lb.*

Summa der Einnamb an Hopfen

59 Centen 21 *lb.*

[fol. 22v]

Ausgab an Hopfen

Zu den hieuer in der Malz Außgab benenten
218⁵² Preuen⁵³ ist an Hopfen dargeben vnd
versotten worden

	153 [Sude]	zu 6 Schaf, ieder 16 <i>lb.</i>
vnd	65 Preu	zu 5 Schaf, ieder 14 <i>lb.</i>

thuet 33 Centner 58 *lb.*⁵⁴

Resstiret an Hopfen 25 Centner 63 *lb.*⁵⁵

⁵⁰ Auf fol. 20 des Rechnungsbuches 1635/36, das nicht erhalten ist.

⁵¹ Sh. unten, S. 89.

⁵² Sh. zu dieser Zahl oben, S. 23, Anm. 31.

⁵³ Anmerkung von LETZING: „Die Zahl 218 [„218“ bei LETZING kursiv] ist nachträglich mit dunklerer Tinte eingesetzt.“. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 209. Daß Zahlen mit anderer Tinte eingetragen wurden, war in den vorangegangenen Rechnungsbüchern bereits sehr oft der Fall gewesen und dort von LETZING nicht angemerkt worden. Sh. hierzu die bisherigen HA, jew. Das Rechnungsbuch.

⁵⁴ Anmerkung von LETZING: „Die beiden Zeilen mit den Zahlenangaben von 153 [„153“ bei LETZING kursiv] bis 14 *lb.* [„14 *lb.*“ bei LETZING kursiv] wurden nachträglich mit dunklerer Tinte eingefügt.“. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 209. Sh. hierzu auch Anm. 53.

⁵⁵ = 59 Zentner 21 Pfund – 33 Zentner 58 Pfund.

[fol. 23r]

Einnamb an Prennholz

Zum Churfürstlich Weissen Preuwesen Kelham ist,
wie hernach in der Gellt Ausgab Folio 80 zusehen,⁵⁶
dis Jar an Puchenholz erkhaufft worden
45 Claffter

Vertiger Resst Follio [sic] 22⁵⁷ 291 $\frac{3}{4}$ Claffter

An Veichten Holz 1756 Claffter

Nitweniger so thuet der vertig Veichtenholz Resst
vermög der Rechnung Folio 22⁵⁸ 86 Claffter

Summa der Einnamb an Holz

Puchenholz	336 $\frac{3}{4}$ Claffter
Veichtenholz	1842 Claffter

[fol. 23v]

Ausgab an Prennholz

Von vorgeseztem Puchenholz seyen diß Jar in allem
818 Schaf Waizen vnd 16 Schaf Gerssten abge-
molzen vnd auf iedes Schaf $\frac{1}{4}$ Claffter Puchenthörr-
holz vnnder den Thörrn verbrennd worden
208 $\frac{1}{2}$ Claffter⁵⁹

Ins Preuverwalters Hausbewohnung 15 Claffter

Dem Gegenschreiber 15 Claffter

⁵⁶ Sh. unten, S. 99.

⁵⁷ Auf fol. 22 des Rechnungsbuches 1635/36, das nicht erhalten ist.

⁵⁸ Auf fol. 22 des Rechnungsbuches 1635/36, das nicht erhalten ist.

⁵⁹ Anmerkung von LETZING: „Die Zahl 208 $\frac{1}{2}$ nachträglich mit dunklerer Tinte eingefügt.“ LETZING: Rechnungsbücher III, S. 210. Sh. hierzu oben, S. 32, Anm. 53.

So dann ist crafft Beuelchs den Herren Capucinern
in Regenspurg — [sic] genedigist bewilliget vnd
dargebracht worden

12 Claffter

Summa der Außgab an Puchenholz
250½ Claffter⁶⁰

An groben Veichten Siedtholz ist vnder den Preu-
vnd Wasser-Pfannen verbrend worden [zu] 218
Preuen, ieder 5 Claffter, thuet

1090 Claffter⁶¹

Dann ins Verwalters Hauswohnung
15 Claffter⁶²

Summa der Außgab an Veichten Holz
1105 Claffter⁶³

[fol. 24r]

Resstiret derowegen noch an Holz im Vorrath

Puchenholz 86¼ Claffter⁶⁴

Veichtenholz 737 Claffter

⁶⁰ Anmerkung von LETZING: „250 ½ nachträglich mit dunklerer Tinte eingefügt.“ LETZING: Rechnungsbücher III, S. 211. Sh. hierzu oben, S. 32, Anm. 53.

⁶¹ Anmerkung von LETZING: „1090 Claffter [„Claffter“ bei LETZING kursiv, Sinn nicht erkennbar] nachträglich mit dunklerer Tinte eingefügt.“ LETZING: Rechnungsbücher III, S. 211. Sh. hierzu oben, S. 32, Anm. 53.

⁶² Anmerkung von LETZING: „15 Claffter [„Claffter“ bei LETZING kursiv, Sinn nicht erkennbar] nachträglich mit dunklerer Tinte eingefügt. Alle übrigen Zahlenangaben auf dieser und der folgenden Seite wurden zuvor geschrieben.“ LETZING: Rechnungsbücher III, S. 211. Sh. hierzu oben, S. 32, Anm. 53. Mit „Seite“ ist vermutlich eine Seite im Original und nicht eine Seite der Transkription gemeint.

⁶³ Anmerkung von LETZING: „1105 Claffter [„Claffter“ bei LETZING kursiv, Sinn nicht erkennbar] nachträglich mit dunklerer Tinte eingefügt.“ LETZING: Rechnungsbücher III, S. 211. Diese Anmerkung widerspricht der vorhergehenden (sh. Anm. 62). Sh. hierzu oben, S. 32, Anm. 53.

⁶⁴ = 336¾ Klafter – 250½ Klafter. Bei der Auflistung des Geldwertes der Restmaterialien werden 87¼ Klafter verbucht, bei der Auflistung am Ende des Rechnungsbuches wieder 86¼ (sh. unten, S. 62 u. 115). Von LETZING nicht kommentiert, weshalb nicht gesagt werden kann, ob es sich um einen Transkriptionsfehler oder um einen Fehler des Schreibers des Rechnungsbuches handelt. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 211 u. 241 u. 283.

[fol. 24v]

Einnamb an Holz zum Prandtweinprennen

Inhalt vertiger Rechnung Folio 23⁶⁵ ist an
Holz zum Resst verbliben
138 Claffter

Darzue ist dis Jar, wie in der Gellt Ausgab hernach
Folio 73 zusehen,⁶⁶ erkhaufft worden
57½ Claffter

Summa der Einnamb an Holz
zum Prandtweinprennen thuet
195½ Claffter⁶⁷

[fol. 25r]

Ausgab an Holz zum Prandtweinprennen

Von vorgeseztem Puchenholz ist diß Jar zum Prand-
weinprennen vf 54 Leütter, iede 2 Claffter Holz, ver-
brand worden
108 Claffter

Item im Mill- vnd Preustibl vnd Leitler Camer wie auch
im Waschhaus das Jar iber
75 Claffter

Summa der Außgab an Holz thuet
183 Claffter

[fol. 25v]

Resstiret noch an Holz zum Prandtweinprennen
12½ Claffter

⁶⁵ Auf fol. 23 des Rechnungsbuches 1635/36, das nicht erhalten ist.

⁶⁶ Sh. unten, S. 93.

⁶⁷ Anmerkung von LETZING: „Die Zahl 195 ½ nachträglich eingefügt.“. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 212. Diese Anmerkung widerspricht einer vorangegangenen (sh. oben, S. 34, Anm. 62). Sh. hierzu oben, S. 32, Anm. 53.

[fol. 26r]

Einnamb an Inslicht Kherzen

Vermög vertiger Rechnung ist an Inslicht
Kerzen im Resst verbliben Folio 24⁶⁸
1 Centner 34 *lb.*

So ist dis Jar an Inslicht Kerzen
erkhaufft worden, wie in der Ausgab
Folio 70 zusehen⁶⁹
7 Centner 80 *lb.*

Summa der Einnamb an Inßlicht Kerzen
thuet
9 Centner 14 *lb.*

[fol. 26v]

Ausgab an Inslicht Kherzen

Von vorbeschribner Einnamb ist diß Jar an
Inßlicht Kerzen im Preu-, Prandtweinprennhaus
vnd auf der Malzbrechmühl verbrendt worden
6 Centner 20 *lb.*

Resstiret noch an Inslicht Kerzen im Vorrath
2 Centner 94 *lb.*

⁶⁸ Auf fol. 24 des Rechnungsbuches 1635/36, das nicht erhalten ist.

⁶⁹ Sh. unten, S. 90.

[fol. 27r]

Einnamb an Pier

<i>Monat Maii</i>	<i>Preu</i>	<i>Ordinari</i>	<i>Ybergus</i>
Tag			
das Viertl <i>per</i> 11 fl.			
20.	1	37	
21.	1	37	
22.	1	37	1
Volgents crafft Curfürstlichen Beuelchs <i>per</i> 12 fl.			
24.	1	37	
26.	1	37	
27.	1	37	Vilfaß
29.	1	37	Spizf. ⁷⁰
30.	1	37	1 ½

Summa der Pier Einnamb des Monats Maii

Ordinari	296 Viertl
Yberguß als ain Extra Ordinari	2 ½ vnd Halbe Achtl
Dauon zum Trunckh	8 Viertl

⁷⁰ Aufgrund der unten angegebenen Endsumme kann vermutet werden, daß ein „Spitzfäßchen“ = ½ Achtelmaß. Sh. hierzu auch HA 1630-1636/37, Flüssigkeitsmaße.

[fol. 27v]

Monat Juni	Preu	Ordinari	Yberguß
Tag			
2.	1	37	Vilfaß 1
5.	1	37	
6.	1	37	$\frac{1}{8}$
7.	1	37	$1 \frac{1}{8}$
8.	1	37	
10.	1	37	$1 \frac{1}{4}$
12.	1	37	$1 \frac{1}{8}$
13.	1	37	1
16.	1	37	$1 \frac{1}{4}$
18.	1	37	$1 \frac{1}{4}$
19.	1	37	$1 \frac{1}{8}$
20.	1	37	1
22.	1	37	$\frac{3}{8}$
23.	1	37	$1 \frac{1}{4}$

Volgents crafft Curfürstlichen Beuelchs *per* 11 fl.

25.	1	37	$1 \frac{1}{4}$
27.	1	37	$1 \frac{1}{8}$
28.	1	37	$1 \frac{1}{8}$
30.	1	37	$\frac{2}{8}$
<i>eodem die</i>	1	37	1

Summa der Pier Einnamb des Monats Juni

Ordinari	703 Viertl
Yberguß als ain Extra	$19 \frac{1}{8}$ Viertl ⁷¹
dauon zum Trunckh	18 Viertl

⁷¹ Es wird nicht klar, wie sich diese Summe ergibt: Bekannte Größen sind „1“ (= 1 Ganzes Viertelfaß) und „ $\frac{1}{8}$ “ (= 1 Achtelfaß). Bislang hatte die Darstellung „ $\frac{1}{4}$ “ immer 1 Ganzes Viertelfaß bedeutet; dies ergibt hier keinen Sinn. Angegeben sind 14 Ganze Viertelfässer, 11 Achtelfässer und 5 „ $\frac{1}{4}$ “-Fässer. Ohne die „ $\frac{1}{4}$ “-Fässer gerechnet ergeben sich damit 16 Ganze Viertelfässer 1 Halbes Viertelfaß und 1 Achtelfaß. Damit fehlen auf $19 \frac{1}{8}$ 2 Ganze Viertelfässer und 1 Halbes Viertelfaß oder 5 Halbe Viertelfässer, d.h. der Ausdruck „ $\frac{1}{4}$ “ würde rechnerisch „ $\frac{1}{2}$ “ (1 Halbes Viertelfaß) bedeuten! Da dies von LETZING unkommentiert blieb, kann nicht gesagt werden, ob es sich um einen Fehler des Schreibers oder einen Transkriptionsfehler handelt. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 215. Sh. zur Darstellung und zur Berechnung der rechten Spalte RB 1623, S. 28, Anm. 39.

[fol. 28r]

Monat Juli		Preu		Ordinari		Ybergus
Tag						
3.		1		37		1 ³ / ₈
4.		1		37		1
5.		1		37		³ / ₈
6.		1		37		³ / ₈
8.		1		37		1
10.		1		37		¹ / ₄
12.		1		37		1
14.		1		37		³ / ₈
16.		1		37		1 ¹ / ₈
17.		1		37		1
18.		1		37		1
19.		1		37		1
20.		1		37		1
21.		1		37		² / ₈ ¹ / ₈
eodem	die	1		37		
23.		1		37		
eodem	die	1		37		¹ / ₈
25.		1		37		1
26.		1		37		1 ¹ / ₈
28.		2		74	Spizfässl	² / ₈
30.		2		74		² / ₈
31.		2		74		1

Summa der Pier Einnamb des Monat Juli

Ordinari	925 Viertl
Yberguß als ain Extra Ordinari	18 Viertl ¹ / ₈ ⁷²
Zum Trunckh aufgangen	22 Viertl

⁷² Die Summe der Angaben in der Tabelle ergibt: 12 Ganze Viertelfässer + 22 Achtelfässer + „¹/₄“ = 17 Ganze Viertelfässer + 2 Achtelfässer + „¹/₄“. Wenn das „¹/₄“ wie oben (sh. oben, S. 38, Anm. 71) für 1 Halbes Achtelfaß steht, ergeben sich 18 Ganze Viertelfässer, d.h. es fehlt 1 Achtelfaß um auf die oben angegebene Summe zu kommen; ein „Spizfässl“ umfaßt nach den bisherigen Erfahrungen 1 Halbes Achtelfaß. Da dies von LETZING unkommentiert blieb, kann nicht gesagt werden, ob es sich um einen Fehler des Schreibers oder einen Transkriptionsfehler handelt. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 216. Sh. zum Spizfäßchen auch HA 1630-1636/37, Flüssigkeitsmaße.

[fol. 28v]

Monat Augusti	Preu	Ordinari	Yberguß
Tag			
1.	1	37	
2.	1	37	$\frac{2}{8}$
3.	1	37	$\frac{1}{8}$
Volgens <i>per</i> 10 fl. vmb ain Gld. vereicht			
5.	1	37	$\frac{3}{8}$
7.	1	37	2 Spizfässl $\frac{3}{8}$
9.	1	37	2 Spizfässl $\frac{3}{8}$
10.	1	37	$\frac{3}{8}$
11.	1	37	$\frac{2}{8}$
13.	1	37	$\frac{1}{8}$
14.	1	37	$\frac{2}{8}$
15.	2	74	1 $\frac{2}{8}$
16.	1	37	$\frac{1}{8}$
18.	1	37	$\frac{3}{8}$
20.	2	74	
21.	2	74	
22.	1	37	$\frac{1}{8}$
23.	1	37	Spizfässl —
24.	1	37	$\frac{2}{8}$
25.	1	37	$\frac{2}{8}$
27.	1	37	$\frac{1}{2}$
28.	2	74	$\frac{2}{8}$
29.	1	37	1
30.	2	74	$\frac{3}{8}$
31.	1	37	1

Summa der Pier Einnamb des Monats Augusti

Ordinari	1073 Viertl
Yberguß als ain Extra Ordinari	13, ain Spizfässl ⁷³
Dauon zum Trunckh	24 Viertl
vnd Herrn Reformat, Capuc[inern] ⁷⁴	$\frac{5}{8}$

⁷³ Die Summe der Angaben in der Tabelle ergibt: 3 Ganze Viertelfässer + 1 Halbes Viertelfaß + 36 Achtelfässer + 5 Spizfäßchen = 9 Ganze Viertelfässer + 1 Halbes Viertelfaß + 1 Spizfäßchen, unter der Annahme, daß 1 Spizfäßchen = 1 Halbes Achtelfaß. Die Differenz zu der angegebenen Summe beträgt 3 Ganze Viertelfässer 1 Halbes Viertelfaß. Da dies von LETZING unkommentiert blieb, kann nicht gesagt werden, ob es sich um einen Fehler des Schreibers des Rechnungsbuches oder um einen Transkriptionsfehler handelt. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 217. Sh. zum Spizfäßchen auch HA 1630-1636/37, Flüssigkeitsmaße.

⁷⁴ Die Kelheimer Franziskaner-Reformatoren und die Regensburger Kapuziner.

[fol. 29r]

Monat 7bris	Preu	Ordinari	Yberguß
Tag			
2.	2	74	1 ¹ / ₈
4.	2	74	1
5.	1	37	² / ₈
6.	1	37	Spizfässl ¹ / ₂
7.	1	37	¹ / ₈
8.	1	37	1
9.	2	74	¹ / ₈
12.	1	37	² / ₈
eodem die	1	37	¹ / ₂
13.	1	37	
14.	1	37	1 ¹ / ₂
15.	1	37	1
eodem die	1	37	
17.	2	74	Spizfässl —
18.	1	37	¹ / ₂
20.	2	74	³ / ₈
21.	1	37	² / ₈
22.	1	37	¹ / ₂
24.	1	37	³ / ₈
25.	1	37	³ / ₈
26.	1	37	Spizfässl ³ / ₈ ¹ / ₈
29.	1	37	² / ₈
30.	1	37	1 ¹ / ₂

Summa der Pier Einnamb des Monats 7bris

Ordinari

Yberguß

Dauon zum Trunckh

Herrn Reformaten

1036 Viertl

15 ¹/₂ ⁷⁵ Viertl 1 Spizfässl⁷⁶

22 Viertl

³/₈

⁷⁵ Sic!

⁷⁶ Die Summe der Angaben in der Tabelle ergibt: 6 Ganze Viertelfässer + 6 Halbe Viertelfässer + 24 Achtelfässer + 3 Spitzfäßchen = 15 Ganze Viertelfässer + 3 Spitzfäßchen, unter der Annahme, daß 1 Spitzfäßchen = 1 Halbes Achtelfäß. Die Differenz zu der angegebenen Summe beträgt 2 Spitzfäßchen. Da dies von LETZING unkommentiert blieb, kann nicht gesagt werden, ob es sich um einen Fehler des Schreibers des Rechnungsbuches oder um einen Transkriptionsfehler handelt. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 218. Sh. zum Spitzfäßchen auch HA 1630-1636/37, Flüssigkeitsmaße.

[fol. 29v]

Monat Octobris		Preu	Ordinari	Yberguß
Tag				
2.		1	37	1/2
3.		1	37	1/2
4.		1	37	1/8 1/2
5.		1	37	1/2 1/8
6.		1	37	1
8.		1	37	2/8
9.		1	37	
10.		1	37	1/2 1/8
11.		1	37	2/8
12.		1	37	1/2
13., 14.	& 15.	1	37	1
16. &	17.	1	37	1/8
18.		1	37	
21.		1	37	1/8
24.		1	37	
25.		1	37	1/8
27.		1	37	1/2
29.		1	37	1/2 1/8
31.		1	37	

Summa der Pier Einnamb Monats Octobris

Ordinari	703 Viertl
Yberguß	8 ³ / ₈ ⁷⁷
Zum Trunckh	29 Viertl
Herrn Reformaten	2/8
Herrn Capucinen [sic]	1/2

⁷⁷ Diese Summe stimmt mit den Einzelangaben überein: 3 Ganze Viertelfässer + 8 Halbe Viertelfässer + 11 Achtelfässer = 8 Ganze Viertelfässer + 3 Achtelfässer.

[fol. 30r]

Monat Nouembris	Preu		Ordinari		Yberguß
Tag					
1.	1		37		$\frac{1}{2}$
5.	1		37		$\frac{1}{8}$
6.	1		37		$\frac{2}{8}$
7.	1		37		1
8.	1		37		$\frac{1}{8}$ $\frac{2}{8}$
9.	1		37		$\frac{3}{8}$
10.	1		37		$\frac{2}{8}$
12.	1		37		$\frac{1}{8}$
13.	1		37		1
16.	1		37		$\frac{1}{2}$
19.	1		37		1
22.	1		37		1
24.	1		37		$\frac{1}{2}$
26.	1		37		$\frac{1}{2}$
28.	1		37		$\frac{3}{8}$

Summa der Pier Einnamb des Monat Nouembris

Ordinari

555 Viertl

Yberguß

9 Viertl $\frac{3}{8}$ ⁷⁸

Dauon zum Trunckh

15 Viertl

vnd Herrn Reformaten

$\frac{2}{8}$

⁷⁸ Diese Summe stimmt mit den Einzelangaben überein: 4 Ganze Viertelfässer + 4 Halbe Viertelfässer + 15 Achtelfässer = 9 Ganze Viertelfässer + 3 Achtelfässer.

[fol. 30v]

Monat Decembris		Preu	Ordinari	Yberguß
Tag				
1.		1	37	1/2
2.		1	37	3/8
5.		1	37	1/2
6.		1	37	2/8
7., 8.	& 9.	1	37	1/2 1/8
10. & 11.		1	37	1/2
12.		1	37	2/8 1/2
15. & 16.		1	37	1/2
17.		1	37	Spizfässl —
23.		1	31	
24.		1	31	
26.		1	31	

Summa der Pier Einnamb des Monat Decembris

Ordinari

Yberguß

Dauon zum Trunckh

Herrn Reformaten

432 Viertl⁷⁹

5 Viertl 1 Spizfässl⁸⁰

12 Viertl

3/8

⁷⁹ Die Summe der Einzelangaben ergibt 426 Ganze Viertelfässer, 432 ergäben sich, wenn bei einem der drei letzten Sude 37 statt 31 Ganze Viertelfässer angegeben wären. Da dies von LETZING unkommentiert blieb, kann nicht gesagt werden, ob es sich um einen Transkriptionsfehler oder um einen Fehler des Schreibers des Rechnungsbuches handelt. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 221.

⁸⁰ Diese Summe stimmt mit den Einzelangaben überein: 6 Halbe Viertelfässer + 8 Achtelfässer + 1 Spitzfäßchen = 5 Ganze Viertelfässer + 1 Spitzfäßchen. Sh. zum Spitzfäßchen auch HA 1630-1636/37, Flüssigkeitsmaße.

[fol. 31r]

Monat Januari	Preu	Ordinari	Yberguß
Tag			
2.	1	31	
3.	1	31	
5.	1	31	1
6.	1	31	$\frac{2}{8}$
8.	1	31	$\frac{2}{8}$
10.	1	31	
12.	1	31	
15. & 16.	1	31	$\frac{1}{8}$
18.	1	31	
23.	1	31	
25.	1	31	Spizfässl $\frac{1}{8}$
27.	1	31	Spizfässl $\frac{1}{8}$
29.	1	31	$\frac{1}{2}$

Summa der Pier Einnamb des Monats Januari

Ordinari

403 Viertl

Yberguß

$3 \frac{1}{8}, \frac{2}{8}$ oder Spizfässl⁸¹

Dauon zum Trunckh

13 Viertl

⁸¹ Dieser Angabe zufolge wäre 1 Spizfäßchen = 1 Achtelfaß, sh. aber unten, S. 46, Anm. 82. Der Rest stimmt überein. 1 Ganzes Viertelfaß + 1 Halbes Viertelfaß + 7 Achtelfässer = 3 Ganze Viertelfässer + 1 Achtelfaß. Sh. auch HA 1630-1636/37, Flüssigkeitsmaße.

[fol. 31v]

Monat Februari	Preu	Ordinari	Yberguß
Tag			
3.	1	31	—
5.	1	31	—
9.	1	31	—
11.	1	31	—
13.	1	31	—
14.	1	31	—
16.	1	31	—
17.	1	31	—
19.	1	31	—
21.	1	31	—
24.	1	31	—
26.	1	31	Spizfässl
28.	1	31	—

Summa der Pier Einnamb des Monat Februari

Ordinari

Yberguß

Dauon zum Trunckh

Reformaten

403 Viertl

$\frac{2}{8}$ oder Spizfässl⁸²

13 Viertl

$\frac{1}{8}$

⁸² Dieser Angabe zufolge wäre $\frac{1}{2}$ Spitzfäßchen = 1 Achtelfaß! Sh. hierzu HA 1630-1636/37, Flüssigkeitsmaße.

[fol. 32r]

Monat Marti	Preu	Ordinari	Yberguß
Tag			
1.	1	31	
4.	1	31	Spizfässl —
6.	1	31	$\frac{2}{8}$
9.	1	31	
11.	1	31	$\frac{1}{8}$
14.	1	31	Spizfässl —
16.	1	31	
18.	1	31	Spizfässl
19.	1	31	Spizfässl $\frac{1}{8}$
23.	1	31	$\frac{1}{8}$
24.	1	31	
27.	1	31	Spizfässl —
31.	1	31	

Summa der Pier Einnamb des Monats Martii

Ordinari	403 Viertl
Yberguß	$\frac{5}{8}$, 6 Halbe Achtl, idest 2 Viertl ⁸³
Dauon zum Trunckh	13 Viertl
Herrn Capucinen [sic]	$\frac{1}{2}$
Reformaten	$\frac{1}{8}$

⁸³ Diese Angaben können nicht nachvollzogen werden, einzig stimmig ist die Angabe „ $\frac{5}{8}$ “, denn in der letzten Spalte sind 5 Achtelfässer verzeichnet. Daß die fünf Spitzfäßchen 6 Halbe Achtelfässer sein sollen, widerspricht allen bisherigen Angaben. Die Annahme, es seien nicht 5, sondern 6 Spitzfäßchen gewesen, führt zu einer klaren Auflösung der Unstimmigkeiten, denn 5 Achtelfässer + 6 Halbe Achtelfässer = 2 Ganze Viertelfässer. Da diese Angaben LETZING unkommentiert blieben, ist eine Fehlersuche nicht möglich. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 224.

[fol. 32v]

Monat Aprilis	Preu	Ordinari	Yberguß
Tag			
2.	1	31	
4.	1	31	
6.	1	31	
9.	1	31	
10.	1	31	Vilfaß 1
13.	1	31	¹ / ₈
14.	1	31	
17.	1	31	
21.	1	31	
23.	1	31	
25.	1	31	Spizfässl ¹ / ₈
26.	1	31	
28.	1	31	
30.	1	31	

Summa der Pier Einnamb des Monat Aprilis

Ordinari

434 Viertl

Yberguß

1 ¹/₂, ¹/₈ oder Spizfässl⁸⁴

Dauon zum Trunckh

14 Viertl

⁸⁴ Dieser Angabe zufolge wäre wieder 1 Spizfäßchen = 1 Achtelfaß, die anderen Angaben stimmen: 1 Ganzes Viertelfaß + 2 Achtelfässer = 1 Ganzes Viertelfaß + 1 Halbes Viertelfaß.

[fol. 33r]

Monat Maii	Preu	Ordinari	Yberguß
Tag			
1.	1	31	
2.	1	31	
4.	1	31	
6.	1	31	
8.	1	31	1
9.	1	31	
10.	1	31	
11.	1	31	
14.	1	31	
15.	1	31	

Summa der Pier Einnamb des Monats Maii

Ordinari	310 Viertl
Yberguß	1 Viertl
Dauon zum Trunckh	10 Viertl

[fol. 33v]

Summa der Pier Einnamb von
 vorbeschriben 218 Preuen,⁸⁵ als
 nemblich

153	zu 6 Schaf, ieder 37 Viertl Ordinari
vnd 65	zu 5 Schaf vnd 31 Viertl Ordinari

thuet

7676 Viertl⁸⁶

Item so ist neben den Nachibergus gemacht vnd
 am Vilfaß erspart worden

100 Viertl $\frac{2}{8}$ ⁸⁷

[fol. 34r]

Summa Summarum

aller Pier Einnamb thuet
 zusammen

7776 $\frac{2}{8}$ Viertl

⁸⁵ Anmerkung von LETZING: „Die Zahl 218 [„218“ bei LETZING kursiv] mit dunklerer Tinte eingefügt.“
 LETZING: Rechnungsbücher III, S. 226.

⁸⁶ Dies ist genau die Summe der oben gemachten Einzelangaben.

⁸⁷ Die Summe der Einzelangaben beträgt 101 Ganze Viertelfässer unter der Annahme, daß 1 Spitzfäßchen = 1 Halbes Achtelfaß; da aber weder dies noch die Einzelangaben zum Überguß sicher sind, kann die Differenz in Höhe von 1 Halben Viertelfaß zu obiger Angabe nicht erklärt werden.

[fol. 34v]

Ausgab an Pier

Von angeregter Pier Einnamb seyen diß Jar
vermög beiligender Specification *N^o. 2*
verschlissen worden

7565 $\frac{1}{8}$ Viertl

Dann so ist diß Jar auf die Preubeamten, Preukhnecht,
Kueffer, Miller, Prandtweinpreuner vnd aufs
Preugsind ergangen

203 Viertl⁸⁸

Item auf genedigiste Bewilligung den hieigen Herrn
Reformaten wochentlich $\frac{1}{8}$

6 Viertl $\frac{3}{8}$ ⁸⁹

Dann den Herrn Capucinern in Regenspurg crafft
genedigisten Beuelch

1 $\frac{1}{2}$ Viertl⁹⁰

[fol. 35r]

Summa der Ausgab an Pier thuet
7776 $\frac{2}{8}$ Viertl

[fol. 35v]

Resstiret derowegen an Pier
vnuerschlissen

Nihil

⁸⁸ Die Summe der Einzelangaben ergibt 213 Viertl. Die Mengen für die Reformatoren und die Kapuziner hinzugerechnet ergeben auch nur 211 Ganze Viertelfässer 1 Achtelfaß ($203 + 6 \frac{3}{8} + 1 \frac{1}{2}$). Da dies von LETZING unkommentiert blieb, kann nicht gesagt werden, ob ein Fehler vorliegt oder wo er zu suchen wäre. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 227. Sh. hierzu HA 1630-1636/37, *Besoldung des Brauereipersonals – kriegsbedingte Änderungen*.

⁸⁹ Diese Zahl stimmt nicht mit der oben verbuchten überein, aus den Einzelangaben ergeben sich 3 Ganze Viertelfässer + 5 Achtelfässer, die sie zusammen mit den Kapuzinern erhalten haben. Zudem wurden das hier angegebene Achtelfaß pro Woche nicht in jeder Woche abgegeben und die abgegebene Menge nur monatlich angegeben, so daß nicht nachvollzogen werden kann, ob die Zahl stimmt. Diese Unstimmigkeit blieb von LETZING unkommentiert. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 227.

⁹⁰ Oben sind es 2 Halbe Viertelfässer + 5 Achtelfässer, die sie zusammen mit den Franziskaner-Reformatoren erhalten haben, verbucht.

[fol. 36r]

Einnamb an Piergleger vnd Gerben

Von denen hieruorgemelten verrichten Preuen ist an
Piergleger in allem [produziert] worden 162 Podichen,
deren ainer 5 Viertl Vaß helt, die, wie in nachgesetzter
Einnamb Folio 38 zusehen,⁹¹ auf Ir Curfürstlich Durchlaucht
aigne Verlag gebrent worden, idest

162 Podich

[fol. 36v]

Ausgab an Piergleger vnd Gerben

Weilen, wie verstanden, das Pier Gleger vnd
Gerben alda selbsten gebrandt worden,
Resst alda

Nihil

[fol. 37r]

Einnamb an Trebern

Alda haben Ir Curfürstlich Durchlaucht, vnnsrer Genedigister Herr
 $\frac{2}{3}$ vnd dero Preuverwalter zu seiner Ambts-Nuzung $\frac{1}{3}$,
thuets von 218 Preuen hochgedacht Seiner
Curfürstlich Durchlaucht gebürent $\frac{2}{3}$

144 $\frac{4}{3}$ [sic] Preu

⁹¹ Sh. unten, S. 52.

[fol. 37v]

Ausgab an Trebern

Die in solcher Einnamb gemelten 144 $\frac{4}{3}$ Preu Trebern
seyen, wie in der Gellt Einnamb Folio 41 zusehen,⁹²
so hoch als man khundt, verkhaufft worden,
Resst alda

Nihil

[fol. 38r]

Einnamb an Prandtwein, so aus dem Piergleger vnd Gerben dis Jar gebrendt worden

Diß Jars seien in allem 54 Leitter, deren iede 90
Maß helt, vnd 60 Maß vor ain Eimer gerechnet,
vnd hieraus an Prandtwein gemacht vnd empfangen
worden

81 Eimer

Dann so ist Inhalt vertiger Rechnung an Prandtwein
im Resst verbliben Folio 36⁹³

34 Eimer 24 Maß

Summa der Einnamb an Prandtwein thuet

115 Emer 24 Maß

⁹² Sh. unten, S. 55-56.

⁹³ Auf fol. 36 des Rechnungsbuches 1635/36, das nicht erhalten ist.

[fol. 38v]

Ausgab an Prandtwein

Von vorgesezter Prandtwein Einnamb ist diß Jar,
wie hieuer in der Gellt Einnamb vnderm Folio 44
zusehen,⁹⁴ nach vnd nach verkhaufft worden
106 Eimer 47 Maß

Item diß Jar bei so starckhem Vorrath zum
Zuefillen
2 Eimer 48 Maß

Summa der Ausgab an Prandtwein thuet
109 E[imer] 35 M[maß]

[fol. 39r]

Resstiert derowegen an Prandtwein
5 Eimer 49 Maß

[fol. 39v]

Einnamb an Mautt Traidt von der Mill

An Mautt Traidt ist diß Jar in Ir Curfürstlich Durchlaucht der
ans Preuhauß stossenden Stattmüll, weilen neben dem Malz-
brechen auch anders Malter vnder die Burgerschafft vereicht,
zur Mautt aufgehebt worden, auf ain Kelhamer Schaf, daran 28
Mezen geen, $\frac{1}{3}$ gebürent Mauttgefell⁹⁵
Waizen Nihil
Korn 1 Schaf 12 Mezen

Item ist Inhalt vertiger Rechnung an Mauttraidt
im Resst verbliben, Folio 37⁹⁶
Waizen 10 Mezen
Korn 5 Mezen

⁹⁴ Sh. unten, S. 58.

⁹⁵ Ein Drittel wäre sehr viel, bislang war er der einundzwanzigste Teil gewesen, d.h. $1\frac{1}{3}$ Mezen pro Schaff. Sh. hierzu HA 1630-1636/37, *Stadtrecht / Landesherrliche Rechte*. Von LETZING nicht kommentiert, vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 231.

⁹⁶ Auf fol. 37 des Rechnungsbuches 1635/36, das nicht erhalten ist.

Dann so ist zu Abzallung des schuldigen Traidtdienstes
auf den Curfürstlichen Herzog Cassten an Korn, wie
in der Gelltausgab Folio 26⁹⁷ zusehen,⁹⁸ erkhaufft worden
3 Schaf

Summa der Einnamb an Mauttraidt

Waizen	10 Mezen
Khorn	4 Schaf 7 Mezen

[fol. 40r]

Ausgab an Mauttraidt

Von angeregtem Mauttraidt ist auf den Curfürstlichen
Cassten alhie die jhenige Traidgillt, wie es hievor disem
ain ieder Besizer der Stattmül raichen vnd geben
müessen, aufdient vnd geliefert worden

Khorn Kelhamer	4 Schaff
----------------	----------

Dann so ist den 2 Vorsstern iber das Niderminsterisch
Frauen Holz, vmb daß sie die zur Mill nottürfftigen
Pauholz auszaigen, ir jerlich Deputat, iedem 1 Mezen
Waizen, geraicht worden, thuet

2 Mezen

[fol. 40v]

Resstiret an Mauttraidt

Waizen	8 Mezen
Khorn	7 Mezen

⁹⁷ Sic! Richtig ist „Folio 76“. Da dies von LETZING unkommentiert blieb, kann nicht gesagt werden, ob es sich um einen Fehler des Schreibers oder einen Transkriptionsfehler handelt. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 231.

⁹⁸ Sh. unten, S. 95.

[fol. 41r]

Gelt- oder Peitl-Rechnung

Einnamb an Gellt

Vnd erstlich vmb Pier

Dessen ist an heur, wie hievor in der Pier Ausgab
vnderm Folio 34⁹⁹ zusehen, vom 15. Maii
Anno 1636 bis widerumb auf den 15. Maii
Anno 1637 mit Beschluß heuriger Preu Rechnung
in allem verschlissen worden

7556 $\frac{1}{8}$ Viertl

Nemblich

vom 15. Maii	699 $\frac{2}{8}$ vnd 1 Halbe Achtl	<i>per 12 fl.</i>
	1323 $\frac{2}{8}$ vnd 1 Halbe [Achtel]	<i>per 11 fl.</i>
vnd	5542 Viertl	<i>per 10 fl.</i>

Thuert an Gellt 78375 fl. 22 $\frac{1}{2}$ kr.

[fol. 41v]

Einnamb an Gellt vmb verkhaufft Trebern

Die hievor gemelten 218 Preu Trebern seien nachuolgender-
maßen verkhaufft worden¹⁰⁰

6 zu 4 fl.

2 zu 3 $\frac{1}{2}$ fl.

74 zu 3 fl.

14 zu 2 $\frac{1}{2}$ fl.

34 zu $\frac{1}{2}$ fl.

Thuert an Gellt 631 fl.¹⁰¹

⁹⁹ Sh. oben, S. 50. Dort sind 7.565 $\frac{1}{8}$ Viertel verbucht! Die folgende Auflistung spricht dafür, daß 7.565 $\frac{1}{8}$ die richtige Zahl ist. Da dies von LETZING unkommentiert blieb, kann nicht gesagt werden, wo die Fehlerursache liegt. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 227 u. 233.

¹⁰⁰ Die folgende Auflistung enthält nur die Treber von 130 Suden, die 305 fl. einbringen. Offensichtlich sind die Zahlen der Liste falsch. Auch dieser offensichtliche Fehler blieb von LETZING unkommentiert, so daß nicht gesagt werden kann, ob es sich um einen Fehler des Schreibers des Rechnungsbuches handelt oder um einen Transkriptionsfehler. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 234. Desselbe gilt für den Preis von $\frac{1}{2}$ fl., der sehr niedrig scheint.

¹⁰¹ Sh. oben, Anm. 100.

Hieruon gebüret Irer Curfürstlich Durchlaucht $\frac{2}{3}$ vnd dem
Preuwerwalter zu seiner Nuzung genedigist $\frac{1}{3}$, thuet Ir Cur-
fürstlich Durchlaucht Gebür 420 fl. 40 kr. Alweilen aber hieuo
dem hieigen Casstner, Cristophen Pauern, jerlich vnd an statt [und]
wegen seines pretentirten¹⁰² Claindiensts¹⁰³, so hieuo ainem ieden
Casstner von der dahin vrbars gewesten, aniezt aber aigenthomblich
zu höchstgedacht Seiner Curfürstlich Durchlaucht Preuwesen gezo-
gen Stattmüll jerlich 4 Preu Trebern, dann dem Herrn Freiman von
Randeckh wegen des Tribs iber seine Wißmater zu Abfürung des
Holz 1 Preu [Treber], dann ainem ieden Curfürstlichen Pflieger alhie,
vmb vnd von wegen des eingefangnen Plaz von der Pfleg- oder Ambts-
Wisen, negst am Preuhaus gelegen, zur Holzlag, jerlich 5 Preu [Treber],
vnnnd Andreen Vrfahrer, Preugegenschreibern, jehrlich 32 Preu
[Treber] genedigist bewilliget

[fol. 42r]

vnd geben worden, thuet inen sambtlich 42 Preu [Treber], 32 Preu
per 4 fl. vnd 10 *per* 3 fl., thuet 158 fl., von den obigen $\frac{2}{3}$ der
420 fl. 40 kr. defalcieret¹⁰⁴, verbleiben hieriber Ir Curfürstlich
[Durchlaucht], Vnserm genedigisten Herrn noch

262 fl. 40 kr.

Summa per se

[262 fl. 40 kr.]

[fol. 42v]

Einnamb an Gellt vmb verkhaufft Ganz vnd Halbe Viertl Vaß

Diß Jars seyen 25 Ganze Viertl Vaß *per* 1 fl.
verkhaufft vnd das Gellt hierumben ein-
genommen worden, thuet

25 fl.

Summa per see [sic]

¹⁰² „prätendieren“: Anspruch erheben, fordern.

¹⁰³ Hier: Abgabe, sh. HA 1614-1623, *Stadtrecht / Landesherrliche Rechte*.

¹⁰⁴ „defalcare“ (lat.): abrechnen, etw. von etw. abziehen.

[fol. 43r]

Einnamb an Gellt vmb verkhaufften Prandtwein

	<i>Das Pretium ist per 16 fl.</i>	<i>Eimer</i>	<i>Maß</i>
	<i>Kelhamer et Cons.</i>	1	25
9. Augusti	nach Landshuet vnd Stiglerin	6	30
	mer dahin	1	30
29. Augusti		4	15
7. 7bris	nach Landshuet vnd Kelhamern	1	50
den 21. 7bris		4	
	Vorsster von Ingilstatt	4	20
den 8. Octobris	Mathias	10	
den 18. diß		11	
den 16. 9bris	auf Landshuet vnd hieigen	16	28
	Herr Verwalter Matthias	6	
	mer Mathias	8	15
	<i>Summa</i> des nach 16 fl. verkhaufften Prandtwein thuet 75 Eimer 33 Maß		
	An Gellt <i>per</i> 16 fl. 1208 fl. ¹⁰⁵		

[fol. 43v]

	<i>Das Pretium per 18 fl.</i>	<i>Eimer</i>	<i>Maß</i>
Den 16. Maii	Kelhamern vnd andern	1	45
	Wie gemelt <i>per</i> 18 fl. thuet an Gellt 31 fl. 30 kr.		

¹⁰⁵ 75,55 Eimer * 16 fl. = 1.208 fl. 48 kr. Da dies von LETZING unkommentiert blieb, kann nicht gesagt werden, ob es sich um einen Transkriptionsfehler oder um einen Fehler des Schreibers des Rechnungsbuches handelt. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 236.

[fol. 44r]

	<i>Dann im Pretium per 20 fl.</i>	<i>Eimer</i>	<i>Maß</i>
27. 9bris	Kelhamer, nach Inglstatt vnd Landtshuet	5	
10. Jener	abermalen	6	
7. February		1	22
21. February	Krackh vnd andern	4	
7. Martii vnd 21.	nach Landtshuet	4	30
10. Aprilis		1	30
14. Maii		3	22
	Summa des nach 20 Gld. verkhaufften Prandtwein thuet 29 Eimer 29 Maß ¹⁰⁶		
	Wie gemelt <i>per</i> 20 fl., thuet an Gellt 589 fl. 40 kr. ¹⁰⁷		

[fol. 44v]

Summarum aller Gellt Einnamb vmb den verkhaufften
 Prandtwein, wie derselb in vnderschiedlichen Pretiis
 einkhombt,
 thuet 106 Eimer 47 Maß¹⁰⁸
 Darumben ist an Gellt eingenommen worden
 1829 fl. 58 kr.¹⁰⁹

¹⁰⁶ Die Summe der Einzelangaben ergibt 25 Eimer 44 Maß, die Differenz beträgt 3 Eimer 45 Maß. Da dies von LETZING unkommentiert blieb, kann nicht gesagt werden, ob es sich um einen Transkriptionsfehler oder um einen Fehler des Schreibers des Rechnungsbuches handelt. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 236.

¹⁰⁷ 25 Eimer 44 Maß * 20 fl. = 514 fl. 40 kr. Mit 29 Eimern 29 Maß gerechnet ergibt sich die oben angegebene Summe. Da dies von LETZING unkommentiert blieb, kann nicht gesagt werden, ob es sich um einen Transkriptionsfehler oder um einen Fehler des Schreibers des Rechnungsbuches handelt. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 236.

¹⁰⁸ Dies entspricht der Summe der Zwischensummen, die Summe der Einzelangaben ergibt 103 Eimer 2 Maß.

¹⁰⁹ Die Summe der Zwischensummen ergibt 1.829 fl. 10 kr., die Summe der Einzelangaben 1.754 fl. 58 kr. Da dies von LETZING unkommentiert blieb, ist eine Fehlersuche nicht möglich. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 237.

[fol. 45r]

Einnamb an Gerben Gellt

Dis Jars ist aus den Hepfen¹¹⁰ vnd Gerben ainzig
Pfennig vnd kr. weis erlest worden
3 fl. 10 kr.

Summa per se [3 fl. 10 kr.]

[fol. 45v]

Einnamb an Gellt vmb verkhaufft Mauttraidt

Dis Jars Nihil

[fol. 46r]

Sonderbare Einnamb oder Nuzung von angeregter Mill

Dis Jars seind in Ir Curfürstlich Durchlaucht, der ans
Preuhaus stossenden Stattmüll, an Malz in allem
abgebrochen worden 1079 Schaf,¹¹¹ gestalten Folio 76
widerumb in Ausgab würdet gschriben vnd hieher *per*
Einnamb, so darumben gschicht, damit man wisse,
was angeregte Mill jerlich an der Nuzung ertragen,
von iedem Schaf 20 kr. Brecher- vnd Fuehrlohn, so
sonsten alhie verlöhnet werden müessen, thuet
359 fl. 40 kr.¹¹²

¹¹⁰ = Hefen.

¹¹¹ Anmerkung von LETZING: „Die Zahl 1079 wurde mit anderer Tinte nachgetragen, was darauf hinzuweisen scheint, daß zunächst auch dieser Text weitgehend vorgefertigt und dann verschiedene Textteile individuell eingesetzt wurde, [sic]“. Sh. hierzu oben, S. 32, Anm. 53.

¹¹² Anmerkung von LETZING: „Auch hier wurden die Zahlen wohl später eingesetzt, während die Währungseinheiten bereits früher an dieser Stelle standen.“. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 238. Sh. hierzu oben, S. 32, Anm. 53.

Es handelt sich eigentlich nicht um eine Einnahme, sondern um eine nicht getätigte Ausgabe. Buchhalterisch wurde dieses Problem gelöst, indem derselbe Betrag bei den Ausgaben ebenfalls verbucht wurde. Sh. unten, S. 95. So wurde bereits seit 1623/24 gerechnet. Sh. zu den tatsächlichen Kosten für's Malzbrechen HA 1630-1636/37, *Die Kelheimer Mühlen*.

Von der wider neuerpauten Lohemül würdet jerlich
der Zins dem Casstenamtb ~~verguet~~ geraicht¹¹³,
alda Nihil¹¹⁴

Summa per see [sic] [359 fl. 40 kr.]

[fol. 46v]

*Einnamb an Gellt neuen Auf-
schlag von Regenspurgern,
vom Viertl 1 Reichsthaler*

		Viertl
22. Maii	Puechfuerer in Regenspurg	2
29. diß	gedachter Puechfuer	3
16. Juni	wider	2
20. Juni		3
23. Juni		3
30. Juni		3
den 5. Juli		3
den 19. diß		4
den 30. <i>eiusdem</i>		3
den 16. Augusti		3

Volgents ist neuer Aufschlag wider genedigist aufgehbt worden

Summa 28 Viertl¹¹⁵

[fol. 47r]

Summa des neuen Pier Aufschlags
thuett diß Jar 28 Viertl¹¹⁶

Vom Viertl, wie gemelt, 1½ fl.,
thuett an Gellt 42 fl.¹¹⁷

¹¹³ Anmerkung von LETZING: „Der gestrichene Text erscheint in der nämlichen Tinte wie der übrige vorgefertigte Text.“ LETZING: Rechnungsbücher III, S. 238. Sh. hierzu oben, S. 32, Anm. 53.

¹¹⁴ Anmerkung von LETZING: „Bemerkenswerterweise erscheint [sic] das Nihil nicht später eingesetzt worden zu sein. Es zeigt sich in einem Zug mit dem übrigen Text vorgefertigt. Dies scheint darauf hinzudeuten, daß das Textcorpus erstellt wurde, als bereits klar war, daß das Kastenamt keinen Zins zu erwarten haben würde.“ LETZING: Rechnungsbücher III, S. 238. Sh. hierzu oben, S. 32, Anm. 53.

¹¹⁵ Die Summe der Einzelangaben ergibt 29 Vierteln. Da auch dieser offensichtliche Fehler von LETZING unkommentiert blieb, ist eine Fehlersuche nicht möglich. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 239.

¹¹⁶ Wie oben, Anm. 115.

¹¹⁷ Mit 29 Vierteln gerechnet ergeben sich 43 fl. 30 kr.

[fol. 48r]

*Summa Summarum aller
vnd ieder Gellt Einnamb
thuet zusammen*

80897 fl. 50½ kr.¹¹⁸

¹¹⁸ Dies ist die Summe der angegebenen Zwischensummen. Mit den Einzelangaben und den daraus resultierenden Summen gerechnet (sh. oben, S. 58, Anm. 108 u. S. 60, Anm. 117) ergeben sich 80.824 fl. 50½ kr.

[fol. 49r]

*Einnamb des Ressts deren
iber das Ausgeben verblibnen
Materialien vnd nemblich
befündtet sich, wie hieuornen
zusehen*

An Waizen	Nihil
An Waizen Malz 771 Schaf 5 Mezen, ¹¹⁹ angeschlagen mittern Preiß <i>per</i> 30 fl.	23137 fl. 30 kr.
An Gerssten Malz <i>per</i> 18 Schaf 18 Mezen, angeschlagen <i>per</i> 20 fl.	378 fl.
An Hopfen 25 Centner 63 <i>lb.</i> <i>per</i> 25 fl.	640 fl. 45 kr.
An Insliecht 2 Centner 94 <i>lb.</i> <i>per</i> 8 kr.	39 fl. 12 kr.
Puechenholz 87¼ ¹²⁰ [Klafter], iede <i>per</i> 2¼ kr. [sic!] ¹²¹	1842 fl. 30 kr. ¹²²
Veichten Holz 737 Claffter <i>per</i> 2½ kr. [sic!] ¹²³	1842 fl. 30 kr.
An Holz zum Prandtweinprennen 12½ Claffter, iede <i>per</i> 2 fl. 15 kr.	28 fl. 7½ kr.
An Ganzen Viertl Vaß 198 ganz [sic] <i>per</i> 1 fl. vnd 64 Halbe <i>per</i> 30 kr.	32 fl. ¹²⁴
An Prandtwein 5 Eimer 49 Maß <i>per</i> 20 fl.	116 fl. 20 kr.

¹¹⁹ Sh. zu dieser Mengenangabe oben, S. 23, Anm. 32.

¹²⁰ Sh. zu dieser Mengenangabe oben, S. 34, Anm. 64.

¹²¹ Es muß „fl.“ heißen!

¹²² 87¼ Klafter * 2¼ fl. = 196 fl. 18¾ kr.! Offensichtlich wurde die folgende Zeile versehentlich hier abgeschrieben. Da dies von LETZING unkommentiert blieb, kann nicht gesagt werden, ob es sich um einen Fehler des Schreibers des Rechnungsbuches handelt oder um einen Transkriptionsfehler. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 241.

¹²³ Es muß „fl.“ heißen!

¹²⁴ 198 * 1 fl. + 64 * ½ fl. = 230 fl.! Da dies von LETZING unkommentiert blieb, kann nicht gesagt werden, ob es sich um einen Fehler des Schreibers des Rechnungsbuches handelt oder um einen Transkriptionsfehler. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 241.

An Mauttraidt Waizen 8 Mezen	12 fl.
Korn 7 Mezen	7 fl.

[fol. 49v]

Summa der nachlengs
beschribnen vnd zu Gellt
angeschlagnen Ressten thuet

26580 fl. 58¼ kr.¹²⁵

Summa summarum

*aller vnd ieder Gellt Einnamb sambt
denen zu Gellt angeschlagnen Ressten*

107478 fl. fl. 48¾ kr.¹²⁶

[fol. 50r]

Daentgegen volgen die Ausgaben

¹²⁵ Die Summe der oben angegebenen Zwischensummen ergibt 28.075 fl. 54½ kr. Unter Berücksichtigung der offensichtlichen Fehler (sh. oben, S. 62, Anm. 122 u. Anm. 124) ergeben sich 26.627 fl. 43¼ kr. Da dies von LETZING unkommentiert blieb, kann nicht gesagt werden, wo die Fehlerursache ist. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 241.

¹²⁶ = Summe der Geldeinnahmen (80.897 fl. 50½ kr., sh. oben, S. 82) + Summe des Geldwertes der übrigen Materialien (26.580 fl. 58¼ kr.). Unter Einbeziehung der offensichtlichen Fehler (sh. oben, S. 61, Anm. 118 u. oben, Anm. 125) ergeben sich 107.452 fl. 33¾ kr.

[fol. 51r]

Ausgab vmb erkhaufften Waizen

Landauer 24 Mezen ain Schaf gerechnet

	<i>Das Pretium ist per 24 fl.</i>	Landauer	Schaf	Mezen
	<i>Monat Octobris Anno 1636</i>			
	Mathias Pürckhl im Altenmarckht		1	12
	Thoman Auster von Ruckhensing		2	10
	Stephan Kolbinger von Linzing		3	1
	Holzapfl daselbst		5	8
	Georg Nagl von Wißlsing		2	7
	Mathes Stärkl alda		2	12
	Wolf Peßl von Linzing		1	8
	Schwarzmaier von Wißlsing		2	1
	Benedict Premb daselbst		1	14
	Georg Kingsender		1	7
	Hanns Vischhuber ibidem		2	7
	Georg Sailler		4	13
	Amanpaur		2	6
	Jacob Stainpaur		1	14
Den 8.	Mittermaier von Wißlsing		1	6
	Christoph Stinglhamer von Apering		2	1
	Wolf Ässterer <i>et Cons.</i>		1	
	B. Remer von Altenmarckht			12

¹²⁷[38 Schaff 19 Metzen]

¹²⁷ Wie oben, S. 7, Anm. 9.

[fol. 51v]

	[Für 24 fl.]	[Schaff]	[Metzen]
	Peter Liebl von Altenmarckht	2	7
	Wolf Kalteneder von Haardorf	1	
	Straubinger von Gesstenbach	2	12
	Adam Häckhel	2	7
	Wolf Ässterer <i>et Cons.</i>	2	5
	B. Remer von Altenmarckht	3	12
	Adam Liebl	3	1
	Paulus Grumb	13	10
	Zauner von Wolfering	2	6
	Veichelbeckh	3	1
	Stephan Wunder ibidem	2	13
	Stephan Rauch	2	5
	Haublmair von Apering	1	
	Wunder von Linzing	5	12
	Vlrich Dullinger	1	7
	Aichenhauer	3	8
	Caspar Pfisterer	2	23
	Veicht Dilser von Mezing		22
	Simon Holzapfl von Mendorff	1	6
	Georg Weigl von Wißlsing	2	15
	Veicht Scheimair von Apering	2	
	Mathes Stärll von Wißlsing	2	12
	Aman von Minchdorff	2	16

[66 Schaff 8 Metzen]

[fol. 52r]

	[Für 24 fl.]	[Schaff]	[Metzen]
	Christoph Thonbeckh	1	
	Dorfmeister ¹²⁸ von Milhamb	2	
	Mathes Eggl	1	19
	Herr Richter von Ossterhouen ¹²⁹	5	5
	Bessl von Altenmarckht	5	14
	Caspar Oспенsteder von Wißlsing		13
	Vischolt	1	6
	Hanns Wolner von Apering <i>et Cons.</i>	3	7
	Hanns Paumgartner	1	13
	Simon Wäldl	2	6
	Marthin Meindl von Gürching		20
	Georg Hainzl von Milhamb	2	
	Egidi Mitlmair von Wissensing	1	12
	Adam Hofpaur	1	7
	Hanns Vischhueber	2	17
	Mathes Krell, Aman von Isterhouen	5	12
	Balth. Meindl	1	6
	Hanns Ächter von Wisensing	1	
	Gilg Mair von Pächling	3	6
	Vrban Österreicher	1	6
	Zellenhauern	1	
	Marx Schwarzmair	3	6

[49 Schaff 7 Metzen]

¹²⁸ GRIMM und ADELUNG nennen jeweils zwei Bedeutungen, entweder den besonders in Reichsdörfern so genannten Schultheiß / Bauernmeister / Gaugrafen oder einen Handwerker, der auf dem Dorf Meister wurde, im Gegensatz zu einem Stadtmeister. ADELUNG: Wörterbuch I, Sp. 1523 u. GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 2, Sp. 1283. Hier dürfte ersteres gemeint sein oder „Dorfmeister“ ist ein Zuname.

¹²⁹ Anmerkung von LETZING: „*Entweder der Richter Thoman Rotthamer, der vom 20. Juni 1635 bis zum 19. November 1636 Dienst tat, oder einen hochgestellte Persönlichkeit namens Richter.*“ LETZING: Rechnungsbücher III, S. 244. Offensichtlich stammen die Informationen zu Rotthamer (Rotthaimer) von FERCHL: Beamte, S. 759.

[fol. 52v]

	[Für 24 fl.]	[Schaff]	[Metzen]
den 14.	Stephan Preckhl von Minchdorff	1	11
	Georg Grun von Neißfing	2	2
	Herr von Starzhausen ¹³⁰	8	14
	Egidi Döllner		12
	Hanns Paur		5
den 21. Octobris	Georg Moß von Pezling		12
	Georg Purander von Schmidorff	3	2
	Michel Häckhel alda	1	12
	Georg Freyeckher	1	6
	Hanns Kipfinger ibidem	2	
	Christoph Schmid von Schmidorff	1	18
	Straubinger von Obergessenbach		16
	Jacob Streibl von Briederainig	2	7
	Seb. Maidl von Vischouen	7	23
	Hanns Waßmair von Ernstorff	1	6
	Simon Hainzl von Wollendorff	1	12
	Hanns Waßmair	2	4
	Georg Wörler von Vnderaltach	2	5
	Michel Schuller von Linzing	3	16
	Simon Vischer von Lürdorff [?] ¹³¹	3	5
Lorenz Pinder von Aining	1	7	

[49 Schaff 3 Metzen]

¹³⁰ Die Hofmark Starzhausen war vom Ende des 15. Jahrhunderts bis 1706 in Händen der Zeilhofer (bzw. Zeilhofen). VOLCKAMER: Pfaffenhofen, S. 116. Allerdings liegt die Hofmark im heutigen Gemeindebereich von Wolnzach und damit weit außerhalb des Gebietes, um das es hier geht. Damit handelt es sich wahrscheinlich um ein Mitglied der Adelsfamilie „von Starzhausen“.

¹³¹ Sic.

[fol. 53r]

	[Für 24 fl.]	[Schaff]	[Metzen]
	Mathes Degenauer von Herredorff		6
	Dionysi Pachmair von Manndorff	1	1
	Wolf von Lenzing	1	9
	Erhardt Peurl von Gessenbach	2	
	Marx Eder von Apering	1	
	Hanns Paur alda		14
	Hanns Eggl von Vischhouen	1	23
	Michel Wunder von Minchdorf	1	1
	Stephan Preckhel	1	
	Wolf Kalteneder von Hardorf	2	7
den 22.	Andre Satlpager von Aicha	1	1
	Paulus Greineder	1	
	Joachim Salzberger	1	16
	Aman von Ißerhouen	5	16
	Michel Nidermair	1	1
	Dionysi Sailer	1	18
	Daltermair von Altenmarckht	4	7
	Adam Elemslehner von Hardorff	2	4
	Dionysi Pachmair von Mandorff	1	
	Hanns Schmid alda		12
	Sebastian Heminger von Poickhing	2	17
	Andre Seepaur von Äfing	3	

[38 Schaff 9 Metzen]

[fol. 53v]

	[Für 24 fl.]	[Schaff]	[Metzen]
	Jacob Widmair von Ärbing	1	1
	Jacob Stribl	1	6
	Hanns Ärdinger von Dabertshausen	2	22
	Georg Millgossner	2	9
	Georg Thanner	2	
	Hanns Sambler von Ossterhouen	1	13
	Aman von Puchhouen	5	
	Widenbeckhen	1	14
	Pürckhel von Altenmarckht	1	6
	Paulus Ehrnthaller	3	
	Hanns Häckhenpaur von Wolfering	1	2
	Hanns Seiz		12
	Christoph Rauch von Indorff	2	14
	Walther		8
	Simon Reisinger	1	7
	Paulus Purckhart von Isterhouen	2	
	Hanns, Dorfmaister ¹³² von Milhamb	2	18
23. Octobris	Dorfmaister ¹³³	2	19
	Caspar Pflasterer	3	6
	Georg Wäldl von Wißsing	2	3
	Benedict Bremb alda	2	23
	Michel Rauch von Hardorff	4	8

[47 Schaff 23 Metzen]

¹³² Wie oben, S. 66, Anm. 128.

¹³³ Wie oben, S. 66, Anm. 128.

[fol. 54r]

	[Für 24 fl.]	[Schaff]	[Metzen]
	Cristoph Nidermair von Isterhouen	1	6
	Mathes Feyrbeckh von Apering	1	1
	Dullinger von Minichdorf	1	2
	Stephan Stinglhauer	1	14
	Hanns Schmid von Mandorff	1	3
	Georg Hainzl von Milhamb		20
	Georg Rauscher von Dandorff	4	23
	Cristoph Clemslehner		12
	Stephan Kolbinger von Linzing	2	3
	Paulus Güzkhauer von Alling	1	1
	Melchior Wismair von Wißlsing	2	4
	Simon Haindl von Wollersdorff	1	15
	Clostermüller		6
	Ambrosy Weinzierl von Puchhouen	1	11
	Mathes Stärll von Petting	1	13
	Georg Nagl von Wißlsing	2	6
	Wierth von Puchhouen	3	7
	B. Reisinger von Wißlsing	1	1
	Herr Pfarrer von Isterhouen	8	12
den 24. 8bris	Georg Stainpaur von Wißlsing	4	12
	Hannß, Dorfmaister ¹³⁴ von Milhamb		13

[42 Schaff 17 Metzen]

¹³⁴ Wie oben, S. 66, Anm. 128.

[fol. 54v]

	[Für 24 fl.]	[Schaff]	[Metzen]
	Aman von Puchhouen	2	4
	Simon Schwänzl von Dabertshouen		14
	Lucas Dulinger von Isterhouen	2	17
	Rekhinger von Obergessenbach	1	12
	Adam Gilgmair alda	1	12
	Wolf Remer von Wolfering		10
	Lieblmair alda		11
	Hanns Eggl von Puchhouen	2	15
	Michel Kueffer von Aming		9
	Hanns Vischhueber von Wißlsing	2	20
	Mathias Widl	1	1
	Melchior Straubinger	2	19
	Georg Wolfseder von Gerweis	1	11
	Georg Mairhouer alda	1	12
	Georg Wiettinger von Zeitling		23
	Wolf Mändl von Puchhouen	2	
	Wolf Päßl von Winzing	1	7
	Erasm Wäldl von Dulling	2	1
	Adam Liebl	1	11
	Michel Schwaiger	1	7
	Michel Waldtier ¹³⁵		6

[31 Schaff 6 Metzen]

¹³⁵ Anmerkung von LETZING: „Wohl der später genannte Bräuknecht dieses Namens.“ LETZING: Rechnungsbücher III, S. 247. Dafür gibt es keine Belege, zumal hier die Käufe im Gerichtsbezirk Osterhofen aufgelistet werden und weder hier noch später ein Herkunftsort von Michael Waldhier angegeben wird. Brauknechte, die vermutlich Getreide verkauft haben, gab es in den vorangegangenen Rechnungsbüchern bereits desöfteren, ohne daß dies von LETZING explizit angemerkt worden wäre, so daß die Intention dieser Aussage hier nicht deutlich wird.

[fol. 55r]

	[Für 24 fl.]	[Schaff]	[Metzen]
25. Octobris	Andre Popp von Ossterhouen	5	5
	Stephan Kolbinger von Linzing	2	1
	Michel Holzapfl	4	16
	Wolf Klupinger von Apering	1	14
	Wolf Ohnärthl von Albing	1	8
	Leonhardt Krazer	1	4
	Jacob Reisinger		8
	Balth. Kelbl von Inckhouen		19
	Paulus Plüminger von Apperstorff	1	18
	Wolf Scheümair	1	23
	Kaiser	1	1
	Paulus Planckhel	1	4
	Michel Mair von Puchhouen	1	12
	Hanns Dullinger von Vttenkhouden	2	4
	Cristoph Kirmair von Pettendorff	4	7
	Wolf Ächter von Altenmarckht		18
29. Octobris	Hanns Sailler von Aichach	1	12
	Paulus Denckhscherzing		6
	Herr Pfarrer von Aichach		15
	Max. Schwarzmair von Wißlsing	3	

[37 Schaff 3 Metzen]

[fol. 55v]

	[Für 24 fl.]	[Schaff]	[Metzen]
	Michel Raininger von Vndernperg	4	2
	Jacob Maser von Wißsing	1	9
	Joachim Remer von Linzing	2	14
	Georg Seiz von Plindemüll		2
	Georg Peckhel von Aiming	1	6
	Michel Moßbaur von Vndernberg	2	11
	Wolf Satlpager von Aichach	3	1
30. Octobris	Georg Kinigseder von Wißsing	1	8
	Leonhardt Schmidt alda		17
	Mathias Durmair von Pruckh	1	2
	Caspar Wörland alda	2	2
	Gilg Straubinger von Obergessenbach	1	20
	Hanns Pachmair von Minchdorff	1	6
	Andre Jauner von Wolfering	1	14
	Wolf Fridl von Puchhouen		16
	Aman von Mindorff	4	18
	Paulus Remer von Wißsing	4	12
31. Octobris	Wolf Satlpager von Aichach	1	14
	Salzberger alda	1	2
	Schädl von Wißsing	2	10
	Marthin Edenthaller von Päumbling	2	4

[41 Schaff 22 Metzen]

[fol. 56r]

	[Für 24 fl.]	[Schaff]	[Metzen]
	B. Fröschl von Wißlsing	2	8
	Dionisy Rauch von Aiming	1	20
	Georg Stainpaur von Wißlsing	1	1
	Veicht Vilser von Märing	1	10
	Marthin Vischer von Gainerstorff	1	19
	Stephan Pinder von Rasenstorff		15
	Leonhardt Straubinger von Ernstorff	4	
	Seiz von Garweis	1	3
	Mathes Santner	1	5
	Seb. Maßpaur von Apering	1	12
	Simon Karg von Küedorff	2	14
	Cristoph Karg von Mandorff	1	9
	Lorenz Fückhel von Jsterhouen		14
	Paulus Ohnärtl	1	12
	Joachim Remer von Linzing	2	12
	Stephan Wunder in Inderstorff	1	9
	Michel Wunder von Minendorff		13
	Häberl, Wierth von Aichach		16
	Camerpaur von Apering	2	8
	Wolf Scheümair von Gertlweis	2	3
	Mathes Rumplstainer	2	1
	Melchior Hofer	2	1
	Simon Brocha	2	7

[38 Schaff 20 Metzen]

[fol. 56v]

	[Für 24 fl.]	[Schaff]	[Metzen]
	Hanns Eckhl von Winckhlhamb	1	12
	Lorenz Fünckhel von Isterhouen	2	8
	Cristoph Karneder	1	16
	Cristoph Krembslehner von Aining	1	1
	Hopenthaller von Altenmarckht	2	
	Caspar Schonauer	2	8
	Michel Raininger von Vnderberg	2	6
	Caspar Moser von Häzenthall		12
	Andre Danzer von Kirchamb		6
	<i>Monat 9bris</i>		
den 4.	Andre Nagl von Wißlsing	1	7
	Stephan Käringer von Linzing	2	
	Georg Castenbaur von Küzenthall	1	7
	Andre Wäldl von Wißlsing	2	5
	Cristoph Paumgartner	3	12
	Simon Jungwörth von Wiedenbach	4	15
	Marthin Stadler von Afing	1	11
	Michel Rauch von Hardorf	3	8
	Adam Höchgräßl von Wollendorff	1	1
	Adam Ertl von Alming	1	1

[35 Schaff 16 Metzen]

[fol. 57r]

	[Für 24 fl.]	[Schaff]	[Metzen]
	Wolf Oxenfueß von Langenaining		10
	Georg Kirmair von Schendorff		11
	Hanns Schwaizl von Eißling	2	12
	Georg Werttinger von Pettendorff	2	8
	Mathes Schweickhel von Ebering		23
	Thoman Peißl von Minendorff	2	14
den 5.	Hanns Sailler von Aichach	1	4
	Michel Hofer	1	
	Caspar Reider von Hardorff	2	14
	Melchior Amonpaur von Wißlsing		22
	Marth. Erling von Ebering	1	12
	Wolf Etlinger vnd Gerstl von Zinkhamb	1	21
	Stephan Kolbinger von Linzing	2	5
	Paulus Graineder von Aicha ¹³⁶	2	20
	Stephan Reider von Hardorff	2	3
	Paulus Ohnärtl	1	
	Benedict Widl von Reisa		18
den 7.	Vlrich Dullinger von Münendorff		6
	Georg Waß von Penzling	2	

[29 Schaff 11 Metzen]

¹³⁶ Anmerkung von Letzing: „Aicha a.d. Donau oder Aicha vorm Wald.“ LETZING: Rechnungsbücher III, S. 250. Dies gilt auch für alle bisher genannten Orte mit diesem Namen, wo keine derartige Anmerkung erfolgt ist!

[fol. 57v]

	[Für 24 fl.]	[Schaff	Metzen]
	Niclas Holzapfl von Gessenbach		9
	Mathes Häckhel von Obergessenbach	1	18
	Adam Straubinger alda	2	18
	Balth. Remer am Altenmarckht	6	3
	Wolf Härtl von Obergessenbach	2	3
	Jacob Heimbling von Härbersing	3	22
	Vlrich Hitter von Palming		7
	Thoman Thombeckh von Vttenkhouen	1	13
	Hannß Thombeckh von Freidorff	1	11
	Hanns Dullinger von Vttenkhouen	2	6
	Andre Nidermair[,] Zellhueber alda	3	
	Wolf Wagner ibidem	1	19
	Sebastian Nidermair von Haimendorff	1	
	Michel Raininger von Vnderberg	4	12
	Leittner von Langenisterhouen		18
	Erasm Renner von Apering	2	2
	Wolf Mändl von Puchhouen	1	7
	Stephan Prager am Altenmarckht	3	20
	Ambrosy Weinzierl von Puchhouen	1	9
	Wolf Preu alda	2	4
	Mathes Widl von Wißlsing	2	13

[46 Schaff 22 Metzen]

[fol. 58r]

	[Für 24 fl.]	[Schaff]	[Metzen]
den 8.	Sebastian Moßpaur von Apering		16
	Aman von Minendorff <i>et Cons.</i>	9	13
	Herr von Ambshamb zu Oberndorff ¹³⁷	5	
	Cristoph Widman von Ruckhensing	4	18
	Veicht Vischolt von Dinzling	5	12
	Paulus Hainzl von Wolerndorff	1	22
	Andre Satlpager von Aicha	1	21
	Michel Schwänzl von Penzling	1	22
	Pauls von Vnderpöring	1	23
	Stephan Wäldl von Reuth	1	6
	Dionisy Rauch von Aining	2	23
	Hannß Erber, Wierth von Eißling	1	2
	Melchior Wismar	1	
	Wierth von Aicha vnd Marx Schwarzmaier	2	22
	Herr Pfarrer von Isterhouen	4	10
	Caspar Nagl von Wißlsing	2	2
	Georg Kinigseder	1	5
	Hanns Vischhueber, Reisinger vnd Nagl	4	21
	Dullinger <i>et Cons.</i>	7	7

[62 Schaff 5 Metzen]

¹³⁷ Wahrscheinlich Johann Christoph von Ambshaim zu Oberndorf und Galgweis, Passauischer Erbtruchseß, verheiratet mit Sabina von Pinzenau. Franz Adam Freiherr von Ambshaim, Herr zu Oberndorf, ist zu dieser Zeit erst 23 Jahre alt. FERCHL: Beamte, S. 96 u. 1035.

[fol. 58v]

	[Für 24 fl.]	[Schaff]	[Metzen]
den 22. 9bris	<i>Anno 1636</i>		
	Mathes Pürckhel von Altenmarckht	2	
	Thoman Gessl alda	4	6
	Stephan Würthinger von Althamb	6	
NB diser Wagen hat Schaden genommen ¹³⁸	Adam Seiz von Gertweiß	4	10
	Aman von Kurzenisterhouen	4	3
	Vlrich Dullinger	4	
	Hanns Mair	2	15
	Straubinger <i>et Cons.</i>	5	12
1. vnd 2. dis	<i>Monat Aprilis Anno 1637</i>		
	Von Georg Aman von Isterhouen <i>et Cons.</i>	67	18
	Summa des nach 24 Gld. erkhaufften Waizens thuet		
	756 Schaff 16 Mezen ¹³⁹		
	Wie gemelt <i>per</i> 24 fl., thuet an Gellt 18160 fl. ¹⁴⁰		

[100 Schaff 16 Metzen]

¹³⁸ Der Schaden bezog sich offenbar nicht nur auf diese eine Lieferung, sondern wahrscheinlich auf die ganze letzte Ladung, sh. unten, S. 84.

¹³⁹ Die Summe der Einzelangaben ergibt 756 Schaff 15 Metzen. Von LETZING nicht kommentiert. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 252.

¹⁴⁰ Diese Summe ergibt sich, wenn mit 756 Schaff 16 Metzen gerechnet wird.

[fol. 59r]

	<i>Das Pretium ist per 23½ fl.</i>	Schaf	Mezen
	<i>Monat 8bris</i>		
den 7.	Andre Satlbager von Aicha	1	
	Hannß Sailer	1	1
	Jung Sailer		22
	Klingenbeckh <i>et Cons.</i>	2	19
	Raucheneckher von Inkhouen	2	
	Thoman Peißl von Minendorf	4	2
	Marthin Hollenthaller	2	2
	Marthin Stadler von Asling	1	7
	Benedict Vischolt von Pezing	1	12
	Paulus Remer	1	12
	<i>Monat 9bris</i>		
den 4.	Andre Nainer von Apering	1	1
	Georg Arburger alda	2	
	Paulus Ohnärtl von Inkhamb	1	11
	Simon Straubinger von Wolerndorff	1	19

[24 Schaff 12 Metzen]

[fol. 59v]

Summa des nach 23½ fl. erkhaufften Waizens thuet
 24 Schaff 12 Mezen

Wie gemelt *per* 23½ fl., thuet an Gellt
 575 fl. 45 kr.

[fol. 60v]¹⁴¹

	<i>Im Pretio per 23 Gld.</i>	Schaf	Mezen
21. Octobris	Hannß Pachmair von Minendorff	1	13
	Michel Hofer von Aichach	1	
	Cristoph Penderschlegl	1	4
	Adam Krembslehner	2	7
	<i>Monat Aprilis Anno 1637</i>		
17. dis	Herr Pflieger von Alinng ¹⁴² [sic]	23	
	Schmidthueber von Asterguet	6	
	Moßmüller von Alling <i>et Cons.</i>	35	13

[70 Schaff 13 Metzen]

[fol. 60v]

Summa des nach 23 fl. erkhaufften Waizens thuet
 70 Schaff 13 Mezen

Wie gemelt *per* 23 fl., thuet an Gellt
 1622 fl. 27¹/₈ kr.¹⁴³

[fol. 60v]

Summarum des zu vnd vmb Ossterhouen erkhaufften
 Waizens, wie derselb in vnderschiedlichen Pretiis von
 Monat zu Monat einkhombt, thuet nach Landauer
 Messerey, dessen ist 24 Mezen ain Schaff, 851 Schaff 17
 Mezen,¹⁴⁴ so nach Landtschueter, alda es ordentlich
 gemessen, empfangen worden
 Landtschueter 741 Schaff 6 Metzen

Darumben ist an Gellt ausgeben worden
 20358 fl. 12¹/₂ kr.¹⁴⁵

¹⁴¹ Sic. Richtig ist „fol. 60r“.

¹⁴² Offenbar keiner der Pflieger eines Pfliegergerichtsbezirkes.

¹⁴³ 70 Schaff 13 Metzen * 23 fl. = 1.622 fl. 27,5 fl.! Von Letzing nicht kommentiert. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 253.

¹⁴⁴ Sie Summe der Zwischensummen ergibt 851 Schaff 16 Metzen, d.h. hier fehlt ein Metzen; die Summe der Einzelangaben ergibt 851 Schaff 15 Metzen (sh. oben, S. 79, Anm. 139), d.h. es fehlen 2 Metzen. Da dies von LETZING nicht kommentiert wurde, ist eine Fehlersuche nicht möglich. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 253.

¹⁴⁵ Die Summe der Zwischensummen ergibt 20.358 fl. 12¹/₈ kr. Unter Berücksichtigung des offensichtlichen Fehlers (sh. oben, Anm. 143) ergibt sich die hier angegebene Summe von 20.358 fl. 12¹/₂ kr.

[fol. 61r]

*Ausgab was iber Erkhauffung
des vorsteenden Waizen an Zörung, Scheflohn
vnd andern Vncossten ergangen*

Erstlich ist den 21. 7bris Anno 1636 Michel Waldthier,
Preukhnecht, nacher Ossterhouen in Waizenkhauf vnd
selbige Refier sein fleissige Nachfrag zuhaben, geschickht
worden, hat er 10 Tag hin vnd wider verzört
7 fl.

Weilen von der Curfürstlich Durchlaucht genedigist beuolchen
worden, das zu Hals bei Passau in [sic] 500 Schaf Waizen
einkhaufft werden soll, als ist den 4. Octobris Gegenschreiber
sambt Preuverwalters Schreiber, Balth. Serholzer, ainem
Preukhnecht vnd Potten von Kelham mit Gellt nacher Passau
abgefahrn, hat Gegenschreiber zu Regenspurg mittags verzört
1 fl. 48 kr.¹⁴⁶, zu Nacht zu Pfadter 2 fl. 26 kr.
[4 fl. 14 kr.]

¹⁴⁷[Zwischensumme 11 fl. 14 kr.]

[fol. 61v]

Den 5. Octobris mittags zu Straubing
2 fl. 10 kr.

Vnd von 4 Fassl mit Halbpazen ins Salzambt Fuerlohn zalt
1 fl. 36 kr.
Zu Vilzhouen iber Nacht 2 fl. 20 kr.
Den 6. zu Passau mittags 2 fl. 6 kr.
Zu nachts zu Hals verzört 2 fl. 15 kr.

Vnd weilen zu Halß die Waizen Zuefuehr von den Sämern
langsamb hergangen vnd man alda mit Waizen zugnuegen
nit aufkhomen mögen, als hat sich Gegenschreiber der bessern
Mittl bedient gemacht vnd vmb Ossterhouen vom Vilsthall her
einkhaufft, hat er mit sambt den 2 Schefkhnecht vnd Potten
zu Passau mittags am Zruckh Raisen verzört
2 fl. 36 kr.

¹⁴⁶ Anmerkung von LETZING: „Selbstverständlich bekamen die Mitreisenden auch ihre Mahlzeit, der Gegenschreiber wird nur deshalb explizite [sic] genannt, weil er für die Abrechnung verantwortlich war“. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 254. Bei allen ähnlichen Rechnungsposten in den bisherigen Rechnungsbüchern war keine derartige Anmerkung gemacht worden.

¹⁴⁷ Wie oben, S. 7, Anm. 9.

[Zwischensumme 13 fl. 3 kr.]

[fol. 62r]

Eodem die Nachts zu Vilzhouen
2 fl. 27 kr.

Vom Gellt nacher Passau vnd Hals vnd Zillen wider
zuruckh zubringen zalt
4 fl.

Vom 8. Octobris bis 8. 9bris hat Gegenschreiber,
Balth. Seeholzer, Preumaister vnd Khnecht 22
Tag bei Andreen Popp, Burger vnd Gastgeb zu
Ossterhouen, verzört laut Zetls *N^o*. 2
64 fl.

In solcher Zeit am Hin vnd Wider Raisen vf Kelham,
bis die Pauren wider etwas zusamb troschen vnd
die angeladnen Schiffungen wider zuruckh befurdert
worden, Zörung auf 3 Mal aufgewend
18 fl.

So seind 2 Pferdt vnder werndem Weizenkhauff
gebra[u]cht vnd dauon Lehengellt bezalt
16 fl.

[Zwischensumme 104 fl. 27 kr.]

[fol. 62v]

Balthasar Seeholzer, welcher 2 Mal vmb Gellt von
Ossterhouen nacher Straubing geschickht worden,
hin vnd wider Zörung aufgewendet vnd vom Gellt
per Wasser zuzuern zalt
8 fl.

Peter Kolbinger, Burger alhie, der sich vnder werendem
Weizenkhauf zur Schiffung zum Ansezen gebrauchen
lassen, deme ist vor Cosst vnd Lohn zalt worden
12 fl.

Nitweniger ainem Preukhnecht von Straubing, der sich
auch vor ainem Ansezen¹⁴⁸ brauchen lassen, *per*
Zörung

6 fl.

Balthasar Seeholzer, der das Gellt von Hals widerumb
per Wasser auf Ossterhouen bracht, deme ist Scheflohn
vnd Vncossten zalt worden

7 fl. 42 kr.

Mer ihme Seeholzer, vmb daß er sich in werendem
Weizenkhauf hin vnd wider brauchen lassen vnd
beim Abmessen sein fleissiges Aufmerckhen ge-
hebt, deme ist vor sein Miehewaltung bezalt worden

10 fl.

[Zwischensumme 43 fl. 42 kr.]

[fol. 63r]

Item dem Preumaister hin vnd wider aufgewendet
Zörung

5 fl. 48 kr.

Deren dreien, welche zu vnd vmb Ossterhouen ins
Gey vnder die Pauren gschickht worden vnd den
Weizen zur Anschid bezalt, iedem 3 fl. Lohn zalt
9 fl.

Den 17. Nouembris vmb die letzte Fuehr, so Schaden
genommen, ist Preumaister vnd Balth. Seeholzer nach
Ossterhouen geschickht worden, haben sie am Hinab-
fahren verzört beede

4 fl. 30 kr.

Dann beim Poppen zu Ossterhouen Preumaister vnd
Seeholzer verzört laut Zetls *N^o*. 3

11 fl. 9 kr.

Am Zuruckhraisen zu Straubing verzört iber Nacht

2 fl. 48 kr.

Damalen von 2 Lehen Roß vnd Potten zuruckh
Trinckhgellt

1 fl.

¹⁴⁸ Anmerkung von LETZING: „*Ansitzer*“. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 255. „*Ansitzer*“ bedeutet hier in etwa „*Aufpasser*“ / „*Hüter*“.

[Zwischensumme 34 fl. 15 kr.]

[fol. 63v]

Den 24. Nouembris zu Schierling mittags verzört
1 fl. 36 kr.

Ainem Karner biß auf Zaizkhouen Fuerlohn
1 fl. 20 kr.

Den 17. Aprilis ist Preumaister vnd Gegenschreibers
Sohn vmb Waizen nach Ossterhouen geschickht
worden, beeden 8 Tag, iedem des Tags vor Zörung
vnd Ridtgellt 1 Reichsthaller, thuet
24 fl.

~~Den 2 Pferdten am Zurueck Rid Lehengellt zalt~~
~~3 fl.~~

Cristoph Hofer, Wierth zu Thaindorff, vmb von Aicha
bei Osterhouem *per* aufm Wasser her nach Landtshueter
Messerey gefurten Waizen, 123 Schaf, von iedem 3 fl.
20 kr. Scheflohn zalt laut Scheins [*N^o*. 4], thuet sambt ½
Viertl Pier Leykh[auf]
648 fl. 20 kr.¹⁴⁹

[Zwischensumme 675 fl. 16 kr.¹⁵⁰]

[fol. 64r]

Nitweniger Georg Schez *et Cons.* von 150 Schaf Landtshueter
Messerei, von iedem Schaf 3 fl. 20 kr. Scheflohn vnd ½ Viertl
Pier *per* 5 fl. Leykhauf, laut Scheins
505 fl. (*N^o*. 5)

Georg Obermair, Schifmaister von Deckhendorff, *per* 193
Schaf 17 Mezen, von iedem 3 fl. 20 kr. Scheflohn, als von
193½ Schaf,¹⁵¹ laut der Abrechnung zalt
645 fl. (*N^o*. 6)

¹⁴⁹ 123 * 3 fl. 20 kr = 410 fl.! Hinzu kommen 5 fl. für den Wert des Bieres (sh. den folgenden Rechnungsposten). Wenn die 70 Schaff, die in der Endabrechnung fehlen (sh. unten, S. 86, Anm. 152), hier dazugerechnet werden, geht die Rechnung auf: 193 + 3 fl. 20 kr. = 643 fl. 20 kr. D.h. es muß 193 Schaff statt 123 Schaff heißen. Da dies von LETZING unkommentiert blieb, kann nicht gesagt werden, ob es sich um einen Transkriptionsfehler oder um einen Fehler des Schreibers des Rechnungsbuches handelt. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 256.

¹⁵⁰ Mit 415 fl. beim letzten Rechnungsposten gerechnet ergeben sich 441 fl. 56 kr.

¹⁵¹ Weshalb mit 193,5 und nicht mit 193,85 (Landshuter Maß) gerechnet wurde, ist nicht ersichtlich.

Dann Oßwalden Sailer *per* 68½ Schaf Waizen, von
iedem 3 fl. 20 kr., laut Scheins
228 fl. 20 kr. (N^o. 7)

Mer gedachtem Sailer von 118 Schaf, den 15. Aprilis
vnd 5. Maii Anno 1637 hergefurten Waizen, von iedem
3 fl. 30 kr. Scheflohn zalt laut Scheins
413 fl. (N^o. 8)

[Zwischensumme 1796 fl. 20 kr.]

[fol. 64v]

Iren 8 Tagwerchern von vorgeseztem Waizen, als
723 Schaf,¹⁵² auf die Cassten zutragen vnd zumessen,
von iedem Schaff 8½ kr. zalt
102 fl. 25½ kr.

Dann von des Georg Schezen ibrig vntrenckhen¹⁵³
Waizen, in 16 Schaf, vom Schef zutragen
2 fl. 30 kr.

[Zwischensumme 104 fl. 55½ kr.]

[fol. 65r]

Summa des Vncosstens, was iber vorsteenden Waizen
erlaffen, thuet
2703 fl. 12½ kr.¹⁵⁴

[fol. 65v]

Summa Summarum aller Ausgaben vmb den dis Jar
erkhaufften Waizen thuet sambt dem dariber erloffnen
Vncossten zusamen
23141 fl. 35 kr.¹⁵⁵

¹⁵² Die Summe der Einzelangaben ergibt 653 Schaff, auf 723 fehlen damit genau 70 Schaff, was oben (sh. oben, S. 85, Anm. 149) offensichtlich falsch angegeben wurde.

¹⁵³ Die Bedeutung dieses Wortes konnte nicht herausgefunden werden.

¹⁵⁴ Die Summe der Einzelangaben ergibt 2.783 fl. 12½ kr. Da dies von LETZING unkommentiert blieb, ist eine Fehlersuche nicht möglich. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 257.

¹⁵⁵ 20358 fl. 12½ kr (sh. oben, S. 81) + 2703 fl. 12 ½ kr. = 23.061 fl. 25 kr.! Mit 2.783 fl. 12½ kr. gerechnet ergeben sich 23.141 fl. 25 kr. Von LETZING unkommentiert. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 257.

[fol. 66r]

Ausgab vmb erkhauffte Gerssten

	<i>Das Pretium ist per 20 fl.</i>	<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>
	<i>Monat February Anno 1637</i>		
3.	Herr Pfarrer alhie Curfürstlicher Rath vnd Rentmaister von Straubing ¹⁵⁶ Johan Knor von Essing	6 4 2	1
	Summa thuet		
	12 Schaf 1 Mezen		
	Wie gemelt <i>per</i> 20 fl., thuet an Gellt		
	241 fl.		

[fol. 66v]

Item so ist die zu vnd vmb Osterhouen 18½ Schaf
Gerssten erkhaufft, das Landauer [Schaff] *per*
16 fl., thuet an Gellt, so darumben ausgelegt
worden
296 fl.

Weilen Schifmaister ain Schifbruch geliden, ist an
Gerssten merer nit herkhommen vnd empfangen
worden als Landtschueter bei 4 Schaf

[fol. 67r]

Summa der erkhaufften Gerssten thuet Landtschueter
16 Schaf 1 Mezen

Darumben ist an Gellt ausgeben worden
537 fl.

¹⁵⁶ Wolfgang Jakob Freyman zu Randeck, auf Ober- und Untersing und Maierhofen. Er war seit 1627 Rat und bald darauf Oberforstmeister in Amberg. Im Dezember 1634 bzw. offiziell am 13. April 1635 übernahm er das Rentmeisteramt von Straubing, hatte es bis zum 31.12.1667 und starb 67-jährig am 17. April 1670. FERCHL: Beamte, S. 1050 u. SCHWERTL: Regierungen, S. 253. Sh. zur Beziehung von Wolfgang Jakob Freyman zu Maierhofen und den Einöden um Painten PAULUS: Geschichte der Ortsteile, S. 342-343, 400-401 u. 405.

[fol. 68r]

Ausgab vmb erkhaufft Hopfen

Den 13. 7bris A^o. [1]636 von Georgen Lellel von
Irlachhill 2 Centen 85 *lb*. Kipfenberger Hopfen
erkhaufft, der Centner *per* 30 fl., zalt laut Schein
85 fl. 30 kr. (N^o. 9)

Nitweniger Hannsen Schwend von Wolfsbuch *per*
5 Centen 54 *lb*. Kipfenberger Hopfen, den Centner
vmb 25 fl., laut Scheins zalt
138 fl. 30 kr. (N^o. 10)

Den 28. 8bris A^o. [1]636 von Georgen Seibl, Hopfen-
handler zu Haslbach, *per* 12 Centner 25 *lb*. gueten
gerechten Saazer Hopfen, den Centner *per* 48 fl.,
laut Scheins sambt 4 Reichsthaller Leykh[auf] zalt
594 fl. (N^o. 11)

Damaln Georgen Lehel zu Kipfenberg, *per* hergeben
3 Centner 5 *lb*. Kipfenberger Hopfen, den Centner
per 22 fl., zalt
66 fl.¹⁵⁷

[Zwischensumme 884 fl.]¹⁵⁸

[fol. 68v]

Den 20. February Anno [1]637 Georgen Lellel, Hopfen-
handler zu Irlachhill, *per* ebenmessig hergeben 8 Centner
14 *lb*. gueten Kipfenberger Hopfen, den Centner vmb
15 fl., laut Scheins zalt
122 fl. 6 kr. (N^o. 12)

Von vorgeseztem Hopfen alhie Waggelt zalt
2 fl.

¹⁵⁷ Richtig ist 67 fl. 6 kr.

¹⁵⁸ Folge des Rechenfehlers von oben (sh. oben, Anm. 157), richtig ist 885 fl. 6 kr.

Item so ist aus Beuelch des Curfürstlichen Rath vnd Herrn
Rentmaister¹⁵⁹ zu Straubing vom Preuambt alda 4½ Centner
Landhopfen ibernemen vnd vor iedem Centner 27 fl. 20 kr.
zalt worden laut Scheins

123 fl. (*N^o*. 13)

[Zwischensumme 254 fl. 6 kr.]

[fol. 64v]¹⁶⁰

Summa der Ausgab
vmb erkhaufften Hopfen thuet

1138 fl. 6 kr.¹⁶¹

Thuet der erkhauffte Hopfen
36 Centner 33 *lb.*¹⁶²

[fol. 69v]

Ausgab vmb Inslicht

Dis Jars von den hieigen Mezgern vnd dann von
Passau 7 Centner 20 *lb.* Inslicht erkhaufft, das
Pfundt *per* 8 kr. zalt, thuet

96 fl.

Hanns Pixl vmb hergeben 60 *lb.* Kerzn *per* 10 kr.,
zalt

10 fl.

Vmb 40 *lb.* Tachgarn *per* 15 kr., zalt
10 fl.

Von den 7 Centnern Kerzen zumachen, vom
Centner 48 kr.

5 fl. 36 kr.

¹⁵⁹ Näheres zu ihm sh. oben, S. 87, Anm. 156.

¹⁶⁰ Sic! Richtig ist „fol. 69r“.

¹⁶¹ Folgefehler des Rechenfehlers von oben (sh. oben, S. 88, Anm. 157), richtig ist 1.139 fl. 12 kr.

¹⁶² Anmerkung von Letzing: „Damit liegt der Anteil des im heutigen Bayern bezogenen Hopfen [*sic*] bei 66,28 % oder 2408 Pfund“. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 259. In vorangegangenen Rechnungsbüchern waren derartige Berechnungen nicht angestellt worden. Ohne Vergleichszahlen oder weitergehende Aussagen hat diese Berechnung wenig Aussagekraft. Möglicherweise wollte LETZING auf den hohen Anteil von einheimischem Hopfen hinweisen. Ob dies eine bleibende Entwicklung ist oder nur eventuell durch äußere Umstände verursacht war, müssen die folgenden Rechnungsbücher zeigen.

Von den Kerzen vnd Inslicht Waggelt zalt
30 kr.

[fol. 64v]¹⁶³

Summa der Ausgab auf Inslicht Kerzen
vnd Tachgarn thuet
122 fl. 6 kr.

Thuet das erkhauffte Inslicht
7 Centner 80 lb.

[fol. 70v]

Ausgab auf Besoldung

Erstlich Johan Penderrieders, Preuverwalters Besoldung,
trifft jerlich 200 fl., dauon haben Ir Curfürstlich
Durchlaucht $\frac{1}{3}$ aufgehebt,¹⁶⁴ geburt ime alda $\frac{2}{3}$, idest
133 fl. 20 kr.

Dann Andren Vrfahrer, Preugegenschreibers Besoldung,
jerlich 100 fl., $\frac{2}{3}$
66 fl. 40 kr.

Mer ime von ieder Preu, deren an heur 218 beschehen,
30 kr., an Gellt
109 fl.

Hannsen Pheters, Preumaisters jerliche Besoldung ist
31 fl., $\frac{2}{3}$
20 fl. 40 kr.

Dann von 218 Preuen, ieder 15 kr. Sudgelt, thuet
54 fl. 30 kr.

[Zwischensumme 384 fl. 10 kr.]

[fol. 71r]

Georg Steger von Gosserstorff¹⁶⁵ sein jerlich Besoldung
31 fl.

¹⁶³ Sic! Richtig ist „fol. 70r“.

¹⁶⁴ Sh. hierzu HA 1630-1636/37, *Besoldung des Brauereipersonals – kriegsbedingte Änderungen*.

¹⁶⁵ Anmerkung von LETZING: „Nach der üblichen Hierarchie war er Bräuerknecht.“ LETZING: Rechnungsbücher III, S. 261. In dieser Edition immer „Oberbrauknecht“ genannt.

Michael Waldthier, Spund- vnd Pfannenkhnecht,
trifft sein Besoldung jerlich
27 fl.

Leonhardt Halter von Hohenhelchen, Mathes Rößl,
Thoman Höld, Paulus Widman, Caspar Hainrich von
Forchamb, Thoman Ridler vnd anstatt Caspar Arresse
von Freising vnd Michael Kärgl von Prun,¹⁶⁶ dise 7¹⁶⁷
Preukhnecht dienen vom 15. Maii biß auf den 21. Juni
5 Wochen, wochentlich vor Cosst vnd Lohn 2 fl., trifft
inen sambtlich 35 Wochen, volgents ist inen crafft Beuelchs
noch 15 kr. genedigist addiert worden, trifft inen vom
21. Juni biß dato 15. Maii mit Beschlus der Rechnung,
iedem 47 Wochen vnd sambtlich 329 Wochen, ieder wie
gemelt 2 fl. 15 kr., thuet zusammen
810 fl. 15 kr.

Michel Höger dient vom 15. Maii biß 21. 7bris, alda er
wider abgefertiget worden, 18 Wochen,¹⁶⁸ 5 Wochen ieder
2 fl. vnd 13 Wochen ieder 2 fl. 15 kr., thuet
39 fl. 15 kr.

[Zwischensumme 907 fl. 30 kr.]

[fol. 71v]

Jacob Kögl vnd an statt dessen Michael Jäger von Prun
dient vom 15. Maii biß 28. 9bris, alda er auch wider
abgefertiget worden, 32 Wochen, 4 Wochen ieder 2 fl.
vnd 28 Wochen ieder 2 fl. 15 kr., thuet
71 fl.

Gabriel Haider von Passau dient vom 24. Augusti biß
28. 9bris 18 Wochen¹⁶⁹, ieder 2 fl. 15 kr., thuet
40 fl. 30 kr.

Alexander, Kiermzienen, wegen der alt vnd neuen Hopfen-
seihen zumachen vnd zubessern, zalt das Jar
1 fl. 30 kr.

¹⁶⁶ Gemeint ist wohl Kärgl anstelle von Arresse, sh. hierzu HA 1630-1636/37, *Besoldung des Brauereipersonals – kriegsbedingte Änderungen*.

¹⁶⁷ Arresse und Kärgl werden buchhalterisch als eine Person gerechnet.

¹⁶⁸ Der Zeitraum vom 15. Mai bis zum 21. September beträgt 18 Wochen und vier Tage, wenn der 21. September mitgerechnet wird.

¹⁶⁹ Der Zeitraum vom 24. August bis zum 27. November beträgt nur 14 Wochen!

Mathias Mayr, Prunwarth, wegen des Prun- vnd
Wasserwerckhs sein Jars Besoldung
30 fl.

Lestlich Hannsen Cämel, Amtman, vmd¹⁷⁰ daß
er auch aufs Preuwesen bestellt, sein jerlich
Deputat
8 fl.

[Zwischensumme 151 fl.]

[fol. 71v]¹⁷¹

Summa der Ausgab auf Besoldung thuet
1442 fl. 40 kr.

[fol. 72v]

Ausgab aufs Prandtweinprennen

Mathias Mair, Prandtweinprenner, vom Prandtwein
diss Jar zu prennen, von 52 Wochen, iede wie den
Preukhnechten 5 Wochen, ieder 2 fl., vnd 47 Wochen,
ieder 2½ fl. zalt¹⁷²
115 fl. 45 kr.

Georgen Hueber, so Somers Zeit prennen helffen, dis
Jar 6 Wochen, ieder 2 fl., thuet
12 fl.

Caspar Räm̄b, Hafner, vom Offen im Prennhaus
zusezen geben vnd vmb hergeben Kachen¹⁷³
2 fl. 30 kr.

Johan Knorn, Hamermaister, vmb hergeben 57½
Claffter Holz, iede *per* 2 fl. 15 kr., thuet sambt 3 kr.
Mess- vnd Anrichtgellt
132 fl. 15 kr. (N^o. 14)

Georgen Dellel, Kueffer, von den Gleger Podichen
abzubinden, laut Zetl
6 fl. 20 kr. (N^o. 15)

¹⁷⁰ Sic, gemeint ist „vmb“.

¹⁷¹ Sic! Richtig ist „fol. 72r“.

¹⁷² Vgl. oben, S. 91.

¹⁷³ Wahrscheinlich „Kacheln“.

[fol. 73r]

Summa der Ausgab aufs Prandtweinprennen
268 fl. 50 kr.

Thuert das erkhauffte Holz 57½ Claffter

[fol. 73v]

Ausgab auf den Khüefffer

Dionisy Widman, Kueffer bei hieigem Curfürstlich
Weissen Preuwesen, von den Piervässern das ganz
Jar abzubinden vnd zuzeschlagen, von 153 Preu,
ieder 1½ fl., vnd 65, ieder 1¼ fl. bezahlt
310 fl. 45 kr.

Mer vmb neugemachtes Gschier, als Hebschäffl
vnd Sezwändl, Malzpuden, Prenden, Pierzieber,
Schapfen vnd anders laut Zetl
26 fl. 8 kr.

Dann von den alten Preu oder Kueffer Gschier
abzubinden dis Jar
14 fl. 35 kr. (laut Zetl N^o. 16)

[Zwischensumme 351 fl. 28 kr.]

[fol. 74r]

Mer ime vmb Ganze Viertl Vaß *per*¹⁷⁴ vnd Halbe
*per*¹⁷⁵

Andreen Haiderer vmb 36 Ganze, 57 Halbe Viertl
Vaß zalt laut Zetls N^o. 17
57 fl. 30 kr.

Mer ime vnnnd Jacoben Peurl vmb gemachten Küell
vnd Vndersezwändl laut Zetl [N^o. 18]
11 fl. 50 kr.

[Zwischensumme 69 fl. 20 kr.]

¹⁷⁴ Anmerkung von LETZING: „Lücke nicht ausgefüllt!“. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 264.

¹⁷⁵ Anmerkung von LETZING: „Lücke nicht ausgefüllt!“. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 264.

[fol. 74v]

Summa der Ausgab auf den Kueffer vnd Preugschier
thuet
420 fl. 48 kr.

[fol. 75r]

Ausgab aufs Malzbrechen vnd Vnderhaltung der Malzbrechmüll

Paulus Schmid, Millern, ist wegen Versehung des Millwerchs
auf Irer Curfürstlich Durchlaucht Stattmüll das ganze Jar,
52 Wochen, 5 ieder vor Cosst vnd Lohn 2 fl. vnd 47 ieder
2 fl. 15 kr. [gezahlt worden]
115 fl. 45 kr.

Leonhardt Cässl, Aumillern, so bei grossen Wasser vnd
gestellter Stattmüll 125 Schaf Malz abgebrochen, von
iedem 20 kr. zubrechen vnd zufüern, laut Zetls
41 fl. 40 kr. (N^o. 19)

Nitweniger seien dis Jar bei gestelter Aumül nacher Essing
39 Schaf hinauf gefuert, von iedem Schaf 20 kr. zubrechen
vnd 40 zuzuern zalt
39 fl.

[Zwischensumme 196 fl. 25 kr.]

[fol. 75v]

Hannsen Fruel vom Milbach außzumahan, so vasst mit Graß
vnd Pimbsen¹⁷⁶ erwachsen gewest
3 fl. 40 kr.

Vmb 36 Holz Preter zu Bedeckung der Rathstuben
per 10 kr.
11 fl.¹⁷⁷

¹⁷⁶ Es gibt etliche Binsengewächse, die sich besonders am Wasser finden. Sh. KRÜNITZ: Encyklopaedie, Bd. 5, S. 323-330.

¹⁷⁷ 10 kr. * 36 = 360 kr. = 6 fl.! Da dies von LETZING unkommentiert blieb, ist eine Fehlersuche nicht möglich. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 265. 66 * 10 kr. würde 11 fl. ergeben.

Vmb 2 Reisl zur Mill, auch 2 Fueder Sand zu Bedeckung
der Rathstuben, ieder Fuehr 1 fl., thuet
4 fl.

Vmb ain neu Wunden¹⁷⁸
7 fl. 30 kr.

Dann vmb Peitltuch, Närimb vnd Zwilch zu den
Peitln zalt
7 fl. 25 kr.

Vmb Camb- vnd Gschierholz, auch Latten zalt
4 fl. 16 kr.

[Zwischensumme 37 fl. 51 kr.]¹⁷⁹

[fol. 76r]

Mathiasen Pachmair, Schmid alhie, dis Jar von den
Milstangen¹⁸⁰ zustächeln, Milhamer zuspizen vnd
anders zumachen laut Zetl
4 fl. 50 kr. (N^o. 20)

So seind dis Jar in Ir Curfürstlich Durchlaucht aigen
Stattmül in allem 1079 Schaf Malz abgebrochen worden,
von iedem Schaf Brecher- vnd Fuerlohn wenigist 20 kr.
zalt werden miessen, so daher ieder *per* Ausgab, weilns
auch hievor *per* Einnamb darumb gesezt worden, damit
man wissen vnd sehen khan, was solche Mill an der Nuzung
ertragen,¹⁸¹ thuet
359 fl. 40 kr.

Item so ist dis Jar an Korn zu Abzallung des schuldigen
Traidtdienst von der Mill, weil nit souil in der Mues¹⁸²
gfallen, an Korn erkhaufft worden 3 Schaf *per* 28 kr.¹⁸³
84 fl.

[Zwischensumme 448 fl. 30 kr.]

¹⁷⁸ = Winde.

¹⁷⁹ Bzw. 32 fl. 51 kr. (sh. oben S. 94, Anm. 177).

¹⁸⁰ Normalerweise eine Bezeichnung für das Mühleisen, das allerdings aus Metall war! Sh. die Datei
Glossar.

¹⁸¹ Buchhalterische Lösung des Problems, daß man die nicht getätigte Ausgabe als Einnahme verbucht
hatte. Sh. oben, S. 59.

¹⁸² Ursprünglich der Mahllohn des Müllers, den hier die Brauerei bekommt, da sie den Müller mit Geld
besoldet. Bislang immer mit „Malter“ oder „Mautt“ bezeichnet. Sh. hierzu HA 1630-1636/37, **Stadtrecht**
/ **Landesherrliche Rechte.**

¹⁸³ Sic! Es muß „fl.“ heißen.

[fol. 76v]

Summa der Ausgab aufs Malzbrechen vnd Vnderhaltung
der Malzbrechmüll thuet

622 fl. 46 kr.¹⁸⁴

[fol. 77r]

Ausgab auf den Traid- vnd Malz Vmbschlag

Den 20. Maii ist in Verrichtung des anbeuolchen Malz-
vmbschlags, darzue der Curfürstliche Gerichtschreiber
alhie, Gabriel Crabat, deputiert gewest, etlich hierzue
gebrauchten Tagwerchern von dem verhandnen Vorrath,
von 1178 Schaf 1 Mezen, zalt worden

19 fl. 38 kr.

Den zwai geschwornen Messern, iedem 5 Tag *per* 30 kr.
5 fl.

Vom Abentprot vnd Schreibern *per* lehrt [sic] Trinckhgellt
3 fl.

Den Tagwerchern, so 5 Mal den Waizen vmbgschlagen, zalt
6 fl. 30 kr.

[fol. 77v]

Summa der Ausgab auf den
Traidt- vnd Malzvmbschlag thuet
34 fl. 8 kr.

¹⁸⁴ Die Summe der Einzelangaben ergibt 682 fl. 14 kr. unter Berücksichtigung der vielleicht falschen Summe bei einem Rechnungsposten (sh. oben, S. 94, Anm. 177) ergeben sich 677 fl. 14 kr. Da dies von LETZING unkommentiert blieb, ist eine Fehlersuche nicht möglich. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 266.

[fol. 78r]

*Ausgab vmb erkhaufft Thörr- vnd
Siedtholz, auch Holzhauer- vnd
Fuehrlohn*

Erstlichen an groben Veichten Preuholz

An groben Veichten Preuholz ist im Gmainwald wider
gehaut worden 280 Claffter, von ieder 24 kr. Hauerlohn
zalt

112 fl.

Von angeregtem Gmainwald seyen dis Jar vnd bei gueten
Winderweeg 1025 Claffter Veichten Holz heraus gefüert,
dem Preuverwalter vnd andern Fuehrleiten alhie von 193
Claffter, ieder ain 1½ fl. [sic], vnd von 832 Claffter, ieder
1¼ fl., an die gewonliche Lendstatt zum Preuhaus *per* Axte
zufüern zalt worden

1329 fl. 30 kr.

Von angedachten Holz 3 kr. Mess- vnd Anrichtgellt zalt
51 fl. 15 kr.

[Zwischensumme 1492 fl. 45 kr.]

[fol. 71v]¹⁸⁵

Dem Curfürstlichen Rhat vnd Rentmaistern zu Straubing,
Herrn Wolf Jacob Freyman¹⁸⁶ vf Randeckh, vmb hergeben
lange Preuholz, als 280 Claffter, iede *per* 2½ fl. gewonliche
Lendstatt zum Preuhaus zulifern laut Scheins zalt

700 fl. (N^o. 21)

Von disem Holz ieder Claffter 3 kr. Mess- vnd Anrichtgellt
zalt

14 fl.

Thobiasen Hamermair von Weltenburg vmb ebenmessig
hergeben 43½ Claffter Lang Preuholz zalt, iede *per* 2 fl.
laut Scheins, thuet sambt 3 kr. Mess- vnd Anrichtgellt

89 fl. 10½ kr. (N^o. 22)

¹⁸⁵ Sic! Richtig ist „fol. 78v“.

¹⁸⁶ Näheres zu ihm sh. oben, S. 87, Anm. 156.

Herrn Dechant von Essing *per* 65 Claffter Lang Preuholz,
iede 2 fl. 15 kr., sambt 3 kr. Mess- vnd Anrichtgellt zalt
laut Scheins

149 fl. 15 kr.¹⁸⁷ (N^o. 23)

[Zwischensumme 952 fl. 25½ kr.]¹⁸⁸

[fol. 79r]

Johan Knorn, Hamermaistern zu Essing, *per* ebenmessig
hergeben Lang Veichten Preuholz, als 342½ Claffter, iede
per 2 fl. 15 kr., laut Scheins zalt

770 fl. 37½ kr. (N^o. 24)

Von angeregtem Holz Mess- vnd Anrichtgellt, ieder Claffter
3 kr., thuet

17 fl. 7½ kr.

[Zwischensumme 787 fl. 45 kr.]

[fol. 71v]¹⁸⁹

Volgt das Puechenholz

In Irer Curfürstlich Durchlaucht aigenthumblichen Gehhilz,
der Puchleutten bei Riedenburg, sein abermalen 452 Claffter
Puchen Thörrholz gehaut vnd dem Pflugsverwalter¹⁹⁰ daselbst
von ieder Claffter 30 kr. Stockhraumb laut Scheins zalt worden

226 fl. (N^o. 25)

Von ieder Claffter 20 kr. Haugellt zalt, thuet

150 fl. 40 kr.

Vom Amtman, vmb daß er sein fleissig Aufsehen, vom
Maß 1 kr., sein Stockhrecht

7 fl. 32 kr.

Georgen Reiser, Burger alhie, *per* hergeben 14 Claffter
Puchenholz, iede *per* 2½ fl.

35 fl.

¹⁸⁷ 65 * (2 fl. 15 kr. + 3 kr.) = 149 fl. 30 kr. Da dies von LETZING unkommentiert blieb, kann nicht gesagt werden, ob es sich um einen Transkriptionsfehler oder um einen Fehler des Schreibers des Rechnungsbuches handelt. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 268.

¹⁸⁸ Bzw. 952 fl. 40½ kr. unter Berücksichtigung des Rechenfehlers (sh. oben, Anm. 187).

¹⁸⁹ Sic! Richtig ist „fol. 79v“.

¹⁹⁰ Georg Huber, der vom 10. Mai 1635 - 24. Juni 1655 Pflugsverwalter von Dietfurt u. Riedenburg war, vom 17. Oktober 1656 - Mai 1661 Pflugsverwalter von Neustadt (a.d. Donau) und danach Probstrichter in Geisenfeld (mindestens bis 7. Mai 1667). FERCHL: Beamte, S. 96, 747. Sh. zur Pflugsverwaltung Dietfurt und Riedenburg RB 1629, S. 180, Anm. 340.

Nitweniger Wolf Gräßl, Mauttgegenschreibern, vmb 31
Claffter *per* 2¼ fl., sambt 3 kr. Mess- vnd Anrichtgellt
71 fl. 18 kr. (N^o. 26)

[Zwischensumme 490 fl. 30 kr.]

[fol. 80r]

Summa der Ausgab auf Thör-
vnd Siedtholz, auch Holzhauer-
vnd Fuehrlohn
3725 fl. 49 kr.¹⁹¹

Thuert das erkhauffte Holz

Veichten Preuholz 1756 Claffter
Puechenholz 45 Claffter

[fol. 80v]

Ausgab auf Ambts Zöhrung

Den 3. Octobris Anno [1]636 habn Ir Curfürstlich
Durchlaucht Hofambts Rath etc., Herr Stephan Hackh,¹⁹²
bei Vlrich Miller, Gastgeb alhier, iber Nacht verzört
laut Zetls
2 fl. 33 kr. (N^o. 27)

Den 22. Nouembris Anno [1]636 hat Gegenschreiber
in Liferung 24^M fl.¹⁹³ Preugfell nacher Straubing 5 Tag
hin vnd wider Zörung aufgewend
16 fl. 30 kr.

Lehengellt zalt
3 fl. 20 kr.

Damalen vom Gellt hinab vnd ins Curfürstliche Rennt-
hauß zufüern, wie auch B. Seeholzer, Amtsschreibern,
der die ibrig Halbpazen völlig auszellt, *per* Zörung
9 fl. 48 kr.

¹⁹¹ Die Summe der Einzelangaben ergibt 3.723 fl. 25½ kr. bzw. 3.723 fl. 40½ kr., wenn man den offensichtlichen Rechenfehler eliminiert (sh. oben, S. 98, Anm. 187). Da dies von LETZING nicht kommentiert wurde, ist eine Fehlersuche nicht möglich. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 269.

¹⁹² Stephan Hack (Heckh, Högck) war von April 1623 bis Juni 1627 Salzmayramtskastner in Reichenhall und wurde dann „Hofdiener“ und wird später als Hofkammerrat genannt. Er hatte insgesamt 43 Dienstjahre und starb 1660. FERCHL: Beamte, S. 564, 862, 874 u. 1177.

¹⁹³ = 24.000 fl.

Den Schreibern auf der Renntstuben *per* verzört
Trinckhgellt

1 fl. 30 kr.

[Zwischensumme 33 fl. 41 kr.]

[fol. 81r]

Auf vorgeend vnderthenigist Berichten vnd genedi-
gister Anbeuolchung ist der Oberkhnecht mit 10^M fl.¹⁹⁴
vmb den Österreicher Waizen von Vilzhouen nacher
Minchen zum Hofzallambt geschickht worden, hat
er sambt ainem Pferd vnd Potten 9 Tag hin vnd wider
verzört laut Zetls

21 fl. 56 kr. (N^o. 28)

Den 23. Martii Anno 1637 ist aus Beuelch des Curfürst-
lichen Rath vnd Herrn Renntmaisters¹⁹⁵ zu Straubing
abermalen an Preugfellen in 13^M fl.¹⁹⁶ nacher Straubing
durch den Gegenschreiber gelifert worden, hat er mit
sambt des Preuerverwalters Schreiber 4 Tag hin vnd wider
verzört

14 fl. 36 kr.

Dem Preuerverwalter vom Gellt nach Straubing zufüern
per Äxte

10 fl.

Dem Khnecht Trinckhgellt 20 kr.

[Zwischensumme 46 fl. 52 kr.]

[fol. 81v]

Summa der Ausgab auf Ambtszörung
80 fl. 33 kr.

¹⁹⁴ = 10.000 fl.

¹⁹⁵ Näheres zu ihm sh. oben, S. 87, Anm. 156.

¹⁹⁶ = 13.000 fl.

[fol. 82r]

Ausgab auf Pottenlohn

Den 12. 9bris ist mit vnderthenigstem Bericht der
10^M fl.¹⁹⁷ ain aigner Pott nocher [sic] München
geschickht, deme 14 Meil Wegs Pottenlohn vnd
3 Tag Wardtgellt zalt worden

3 fl. 5 kr.

Den 8. Januari Anno 1637 Peter Kolbinger mit
vnderthenigstem Bericht wegen des Hopfen Khaufs
nach München geschickht worden, deme 14 Meil
Wegs, ieder 10 kr., vnd 2 Tag Wardtgellt zalt

3 fl. 5 kr.

Dis Jars von 12 Exträcten nacher München Pottenlohn
vnd Trinckhgellt zalt

2 fl.

[fol. 81v]¹⁹⁸

Summa der Ausgab auf Pottenlohn

8 fl. 10 kr.

¹⁹⁷ Sh. oben, S. 100.

¹⁹⁸ Sic! Richtig ist „fol. 82v“.

[fol. 83r]

Ausgab auf Gepey Preuhaus Vnderhaltung

Nachdem das hohe Taschentach von dem aufsteigenden Dampf in Rafen dermassen außeinander gangen, das man dabei in grosser Gfahrgstanden, also hats notwendig mit Piegen verfasst werden müessen, zalt ainem Zimmermaister von 20 Zimmerholz auszuhauen, zufüern vnd anzuarbeiten iberhaupt

50 fl.

Item so ist in des Preuverwalters Haußbewohnung, so Ir Curfürstlich Durchlaucht gehörig, in der vordern Hauptmaur ain grosser Paufelligkeit gewest, so notwendig ausgewexlt werden müessen, gestalten disen Pau Ir Curfürstlich Durchlaucht genedigist bewilliget, derowegen ist mit Georgen Reiser, Burger vnd Maurmaistern dahin accordiert¹⁹⁹ worden, solche Giblmaur abzutragen vnd widerumb aufzufuern, alle Notwendigkeit von Paurmaterialien zutragen, *per* laut [sic] Scheins zalt

100 fl. (N^o. 29)

[Zwischensumme 150 fl.]

[fol. 83v]²⁰⁰

Den 10. Juni Andreen Krausen *et Cons.*, Zimergsellen, so beede Wochen Thörhiet gflickht vnd andern mer Arbeit verricht, sambtlich 20 Tag *per* 24 kr. zalt
8 fl.

Thoman Rembl, Kupferschmidt alhier, von Außbesserung der schadhafften Preupfannen vnd Wasserkessls im Preuhaus, *per* hergeben neu Kupfer vnd Macherlohn laut Zetls
35 fl. 43 kr. (N^o. 30)

Den 28. Juni vnd 12. Juli von der Maisch Podich vnd grosser Küel, so auf den driten Preugschier gestanden, vmbzusezen vnd etlich neuen Glegern²⁰¹ auszuhauen, im Taglohn zalt worden

19 fl. 48 kr.

¹⁹⁹ Hier: „übereingekomen“.

²⁰⁰ Die Textlänge der folgenden Seite läßt einen nicht verzeichneten Seitenwechsel vermuten. Da die Seitenzählung im folgenden jedoch äußerst fehlerhaft ist, können keine sicheren Schlüsse gezogen werden.

²⁰¹ Hier wahrscheinlich „Lager“.

Item so ist von Regenspurg $\frac{1}{4}$ aus einer Oxen Haut
zum Prauwerckh heraus gebracht vnd dafür bezahlt
worden

5 fl. 30 kr.

Vmb 4 lb. Paumöhl *per* 24 kr.

1 fl. 36 kr.

Nachdem auch die Feurleüff an den Thörn an mer Orthen
erhebt werden müessen, ist den 19. Juli Hannsen Tallmair
et Cons., beeden Maurgesellen, iedem 8 Tag *per* 24 kr.
vnd 3 Tagwerchern, so Schid hinweckh, Stain- vnd Merter²⁰²
zuetragen, iedem auch 8 Tag *per* 15 kr. zalt worden

12 fl. 24 kr.

Den 19. Juli Leonhardt Schmer, Miller zu Eggersperg,
vmb hergeben 40 Falzpreter *per* 10 kr. vnd 40 Gmaine *per*
6 kr.

10 fl. 40 kr.

[Zwischensumme 93 fl. 41 kr.]

[fol. 81v]²⁰³

²⁰⁴ laut Zetl N^o. 31

Dem Vorstmaister von Hönhaimb, Herr Sigmund Albrecht
Rosenbusch, *per* dis Jar hergeben 28 lb. Thörr- oder Hüet-
stab aus Ir Curfürstlich Durchlaucht Gehilz, dem Honhaimer
Vorst, iedes Pfundt *per* 20 kr., so er wider zuuerrechnen,
zalt

9 fl. 20 kr.

Dann aufs Wasser zufüern, vom Pfundt 15 kr., vnd 3 kr. dem
Vorstkhnecht

8 fl. 24 kr.

Cristoph Pauern von Honhaimb vom Pfundt 20 kr. abzu-
hauen vnd zumaissen

9 fl. 20 kr.

²⁰² Mörtel.

²⁰³ Sic! Richtig ist „fol. 84r“.

²⁰⁴ Anmerkung von LETZING: „Die nächsten fünf Positionen“. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 273. Der Sinn hat sich dem Bearbeiter nicht vollständig erschlossen. Wahrscheinlich sind die Rechnungsposten bis einschließlich dem Fuhrlohn am Ende der Seite gemeint. Wie die Nummerierung im Original eingetragen wurde, läßt sich aber nicht schließen.

Vnd ime vor sein Mühewaltung aufs Wasser zubringen
2 fl.

Volgents dem Vischer von solchen Thörr- oder Hüetstäben
per Wasser hierer Scheflohn zalt
4 fl.

[Zwischensumme 33 fl. 4 kr.]

[fol. 85r]²⁰⁵

Mathesen Pachmair, Schmid, von zwaien Schubkharn
zubeschlagen, Hebstangen vnd Pickhl zusamb stossen,
Clampern, Stemeisen, Feurhundt, Haggen vnd anders
zumachen laut Zetl
12 fl. 47½ kr. (N^o. 32)

Iren 3 Zimergesellen, so mit vnd neben dem Prandt-
weinprenner²⁰⁶ Aichenreis zu Za[...]gen vnd Steckhen
zu bessrer Verwahrung des Camers im Preuhaus aus-
gehauen vnd neben 3 Tagwercher schlagen helffen,
Zimergesellen sambtlich 10 Tag *per* 24 kr. vnd Tagwer-
chern, iedem 2 Tag *per* 15 kr. zalt
5 fl. 30 kr.

Dem Hannsen Rieder, Schoppem²⁰⁷, von dem Camer
abzuschlagen vnd hergeben Clampem
1 fl. 30 kr.

Den 16. Octobris obgedachten Zimergesellen, so in
Thörrhietten gearbeit, iedem 4½ Tag zalt *per* 24 kr.
5 fl. 24 kr.

[Zwischensumme 25 fl. 11,5 kr.]

[fol. 85v]

Dem Kupferschmid vmb 2 kupfern Ablas²⁰⁸ vnd Koln
zalt
3 fl.

²⁰⁵ Sic. Daß bedeutet, fol. 84v wäre leer. Ein Grund, weshalb diese Rückseite nicht beschrieben sein sollte, ist aus dem Text nicht erkennbar. von LETZING nicht kommentiert. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 273.

²⁰⁶ Mit „neben dem Prandweinprenner“ ist „zusammen mit Mathias Mayr“ und nicht die Örtlichkeit gemeint.

²⁰⁷ Anmerkung von LETZING: „Schiffsbauer“. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 273. „Schopper“ kann auch der spezialisierte „Abdichter“ sein. Sh. hierzu HA 1609-1612/13, *Schiffsbau*.

²⁰⁸ Wohl eine Abflußrinne.

So seind von Landtshuet zwai geeichte Viertl Maß hieher
gebracht vnd dem Hofkueffer vnd Schlosser dafür bezahlt
worden laut Zetls

20 fl. 36 kr. (N^o. 33)

Hannsen Hochmuet *et Cons.*, so die innere Preufannen [sic]
ausgemaurt vnd andere Arbeit mer, beeden 6 Tag *per* 24 kr.

2 fl. 24 kr.

Dem Ziegler auf der Leitten vmb hergeben 12 Schaf Kalch
vnd 3000 Zieglstain, das Schaf Kalch sambt dem Fuerlohn
55 kr. vnd das Tausent Stain *per* 7 fl. zalt

32 fl.

Item dem Ziegler von Ireting vmb 750 Taschen zum Taschen-
tach *per* 1 fl.²⁰⁹, thuet sambt 1½ fl. Scheflohn hieher

9 fl.

[Zwischensumme 67 fl.]

[fol. 86v]²¹⁰

Item von 8 starckhen Aichraisern vom Eilnpirckhen zu
Steckhen vnd Schwellen ins Preuhauß, wie auch zur
Maischpodich, Schar²¹¹, zur Preupfann wie auch in die
Schlachten, *per* 1½ fl. Fuerlohn zalt

12 fl.

Den 3. 9bris iren 3 Zimergesellen, so mit vnd neben dem
Prandtweinpreuner²¹² vnd zwaien Tagwerchern ain
Pruggkh iber den Armb bei dem Pfleganger darumben
gschlagen, damit man das Lange Preuholz aus dem Gmain-
wald gleich in Holz Garten füern khönen, ieder Claffter
6 kr. erspart worden, so sonst aufm Wasser herumb ver-
lohnet werden müessen, wie auch ain aichens Gschär zur
Pfannen gemacht, hietgflickht vnd andrer Arbeit mer, iedem
9 Tag *per* 24 kr., Tagwercher, beeden 6 Tag *per* 15 kr. zalt

12 fl. 18 kr.

²⁰⁹ D.h. 100 für 1 fl.

²¹⁰ Sic! Richtig ist „fol. 86r“.

²¹¹ = Geschirr, hier wohl im Sinne von „Einfassung“.

²¹² Wie oben, S. 104, Anm. 206.

Vmb 40 daher verbrauchte Falz Pretter *per* 10 kr.
6 fl. 40 kr.
[Zwischensumme 30 fl. 58 kr.]

[fol. 86v]

So dann zu angeregter Pruggen die von Kelham 4
starckhe Cuspaum²¹³ vnd Joch²¹⁴ hergelihen, Hannsen
Hueber solche aus dem Paustadl vnd volgents wider-
umb darein *per* Äxte zuzuern, vnd dem Wagner von
dem Schlaifpswagen [sic] zumachen
4 fl.

Dem Gändter, Sailer, vmb hergeben Sackh- vnd Pind-
pendter, auch vom Stieglen Saill vnd auf der Mill einzu-
pinden zalt laut Zetl
7 fl. 48 kr. (N^o. 34)

Dem Hannsen Priflinger von Eggersperg vmb 85 aichen
Hietseillen *per* 12 kr. zalt
17 fl.

Caspar Rauscher, Schlosser, *per* gemachte Arbeit ins
Preuhaus vnd Prunhaus, als Ring, Clampem, Schloß,
Panden²¹⁵, Negl, Schrauffen vnd anders laut Zetl
23 fl. 52 kr. (N^o. 35)

[Zwischensumme 52 fl. 40 kr.]

[fol. 87r]

Nitweniger dem Glaser, das ganze Jar von allen Fennstern
im Preuhaus neu zumachen vnd zubessern zalt laut Zetl
19 fl. (N^o. 36)

Georg Stinzl, Schreinern, von Gädern²¹⁶ zubessern, bei
der Pfann ain neuen Poden vnd anders mer gemacht laut
Zetl
5 fl. 52 kr. (N^o. 37)

²¹³ Die Bedeutung des Wortes konnte nicht herausgefunden werden.

²¹⁴ Das Gerüst an hölzernen Brücken, das aus einem Querbalken, der auf seinen Pfeilern ruht, und worauf der Boden der Brücke selbst zu liegen kommt, besteht, heißt Joch oder Brückenjoch. KRÜNITZ: Encyklopaedie, Bd. 30, S. 545.

²¹⁵ Metallbänder.

²¹⁶ Gatter.

M. Wolf Schwaikhart, Kupferschmid zu München²¹⁷,
welcher ain neuen Poden in Preupfannen gemacht, so
11 Centner 24 lb. gewogen, vor iedes Pfund 22 kr.,
derowegen ime aber 10 Centner 85 lb. alts Kupfer, zwai
Pfundt vor ain neue, dargeben worden, laut Scheins
der Wagzettel den Iberrest zalt
213 fl. 13 kr. (N^o. 37)²¹⁸

Von angeregter Kupferpfannen von München vom alt
vnd neuen Kupfer hin vnd wider 1 Rh. Taller hieher
Fuerlohn
16 fl. 30 kr.²¹⁹

[Zwischensumme 254 fl. 35 kr.]

[fol. 81v]²²⁰

**Volgt, was die stainen Waiggen, weiln ir
ganz zerlegt vnd von neuem abgemacht
vnd ain starckh Grund heraus gemaurt
werden müessen, in allem cosst**

Vom 14. Juni sein stettigs zwen vnd drei Stainmezen
Gesellen von Regenspurg gebraucht, die in angeregter
Waigg gearbeit, 2 ganz erlegt vnd von neuem gemacht
vnd denen ist in allem 148 Taglohn, iedem des Tags
vor Cosst vnd Lohn 36 kr. zalt worden
88 fl. 48 kr.

Nach vollendeter Arbeit zum Trinckhgellt
1 fl. 30 kr.

Dem Maister *per* aufgewendte Zörung, der ie bis weiln
zugesehen
3 fl.

²¹⁷ Anmerkung von LETZING: „Ein Kelheimer Kupferschmid [sic] war entweder nicht zu bekommen oder für diese Arbeit wurde ein Münchener Spezialist benötigt.vorhanden. [sic]. Vielleicht ist hier ein Hinweis auf modernere Sudverfahren enthalten.“ LETZING: Rechnungsbücher III, S. 275. 1629/30 hatte die Arbeit ein Regensburger Kupferschmied ausgeführt. Sh. hierzu HA 1630-1636/37, Rohstoffquellen / Auftragsvergabe.

²¹⁸ Sic, offenbar wurden der vorhergehende und dieser Rechnungsposten auf einem „Zetl“ verbucht.

²¹⁹ D.h. es wurden 11 Zentner verrechnet und 1 Reichstaler pro Zentner gezahlt.

²²⁰ Sic! Richtig ist „fol. 87v“.

Item vmb Feichel Stain²²¹, Schweffl, Gled Glas²²² vnd
anderes zur Kitt bezalt laut Stainmezen Zetl
23 fl. (N^o. 38)

So dann ain grosse Notturfft gewest, das ain starckhen
Grund heraus gemaurt werden müessen, ist iren 5
Tagwerchern, von solchem heraus zugraben vnd Bschid
hinweckh zutragen, wie auch als dan den Maurern
Handlangern, denen ist an Taglohn zalt worden
26 fl.

[Zwischensumme 142 fl. 18 kr.]

[fol. 81v]²²³

Georgen Reiser, Maurmaister, sambt 3 Gesellen von ange-
regtem Grund herauszumaurn, stainen Rinnen auszufuern
vnd widerumb im Keller zupflastern vnd im Versezen den
Stainmezen gehelffen, am Taglohn zalt
24 fl. 36 kr.

Dem Siener, Stainprecher, vmb 4 neu stainene Rafl²²⁴ zubrechen,
ieden 6 fl. zalt
24 fl.

Fuerlohn vom Stainbruch herein
9 fl.

Dem Stainbrecher von etlich grossen Stuckh aufm Wörth
im Grund zustossen vnd als dan herein zufuern zalt
3 fl. 6 kr.

Hannsen Wagner, Stainmezen, von etlich stainen Rinnenstuckh
zumachen laut Zetl
5 fl. 25 kr. (N^o. 39)

[Zwischensumme 66 fl. 7 kr.]

²²¹ Vielleicht ein Veilchen- oder Violenstein. KRÜNITZ: Encyklopaedie, Bd. 172, S. 98-99.

²²² = Glätt-Stein. Ein glatt geschliffener halbrunder Stein, um damit damit zu glätten. Oft ist damit auch nur ein Stück Glas in Gestalt eines solchen Steines gemeint. KRÜNITZ: Encyklopaedie, Bd. 18, S. 571.

²²³ Sic! Richtig ist „fol. 88r“.

²²⁴ Die Bedeutung des Wortes in diesem Zusammenhang konnte nicht herausgefunden werden. Raffen/Roffen, womit man parallel zum First liegende Dachlatten bezeichnet, können hier nicht gemeint sein.

[fol. 88v]

Item so seind von Ingstatt, hier vnd Regenspurg zur
Kütt 1 Centner 40 *lb.* Leinöhl hergebracht, das Pfundt
per 15 kr. zalt worden

35 fl.

Dem Ziegler auf der Leitten vmb hergeben vnd daher
verbrauchten 8 Schaf Kalch *per* 55 kr. vnd 600 Ziegl-
stain *per* 45 kr.²²⁵ zalt

11 fl. 50 kr.

Den 14. February Anno [1]637 ist auf der Curfürstlich
Durchlaucht genedigisten Beuelch M. Peter Zamiel,
Maurmaister, zu dem End hergeschickht worden, daß
er vnder den Preupfannen ainen Rosst mit Zieglstain,
allermassen zu Weix gschehen²²⁶, einmachen soll, zalt
ime von solcher Arbeit 11 Tag *per* 30 kr., zwaiien Ge-
sellen, beeden 14 Tag *per* 24 kr., 2 Handlangern, 11 Tag
per 15 kr.

13 fl. 51 kr.

Vmb daher verbrauchten Degl²²⁷

2 fl. 24 kr.

[Zwischensumme 63 fl. 5 kr.]

[fol. 89r]

So dann diser Rosst nit lange gehalten, sonder auf ain
andere Weis hat müessen gemacht werden, als ist Leonhardten
Hochmuet *et Cons.*, zwaiien Maurgesellen, wie auch von deren
Wasserpfändl von neuem auszumaurn, beeden 12 Tag *per*
24 kr., vnd 2 Handlangern, iedem auch 6 Tag *per* 15 kr. zalt
worden

7 fl. 48 kr.

Georgen Hueber sambt noch 4 Tagwerchern, so die Bschid auf
die Schlacht tragen, sambtlich 12 Tag *per* 15 kr. zalt

3 fl.

²²⁵ D.h. 45 kr. für 100 Steine.

²²⁶ Anmerkung von LETZING: „Offenbar war beim Bräuhaus in Weichs ein solcher Rost bereits vorhanden. Vielleicht ist hier ein Hinweis auf modernere Sudverfahren enthalten.“. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 277.

²²⁷ Lehm / Ton. GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 21, Sp. 231.

[fol. 89r]²²⁸

Hannsen Wagner, Stainmez, vmb hergeben zwai stainene
Offenstellt vnd 2 stainen Stäffl²²⁹ laut Zetls zalt
9 fl. (N^o. 40)

[Zwischensumme 19 fl. 48 kr.]

[fol. 89v]

Vlrich Grundl vnd Sebastian Kraus, Burger vnd Karnern
alhie, vmb 30 Fuehr Sand von Winzer, iede 24 kr. Fuer-
lohn zalt
12 fl.

Hannsen Priflinger von Eggersperg vmb 30 Ferchen Leden
zur Maisch Podich, 26 *per* 1 fl. 20 kr. vnd 4 *per* 1½ fl., laut
Zetls zalt
40 fl. 40 kr. (N^o. 41)

Leonhardt Schmer, Miller von Riedenburg, *per* 140 Falz-
pretter *per* 10 kr. laut Scheins zalt
23 fl. 20 kr. (N^o. 42)

Von den Prettern zum Preuhaus zuzuern, zusammen- vnd
aufzurichten zalt
3 fl. 50 kr.

[Zwischensumme 79 fl. 50 kr.]

[fol. 90r]

Summa auf Gepey Preuhaus Vnderhaltung
1077 fl. 17½ kr.²³⁰

²²⁸ Sic! Es ist aufgrund der Textlänge anzunehmen, daß hier kein Seitenumbruch im Original vorhanden ist, die Zählung wäre ohnehin falsch.

²²⁹ Hier wohl „Staffelei / kleine Gestelle“.

²³⁰ Die Summe der Einzelposten ergibt 1.078 fl. 17½ kr. Von LETZING nicht kommentiert. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 278.

[fol. 90v]

Ainzig gmaine Ausgab

Erstlich seyen 6 Stuckh Zwilch zu Malzseckh erkhaufft
[und] *per* 6 fl. zalt worden
36 fl.

Wolf Zieglmair, Burgern alhie, *per* 80 lb. Scherwol zu
der Preukhnecht Maderazen, das Pfundt *per* 6 kr., laut
Zetls [*N^o*. 43]
8 fl.

Von 80 Malzseckh zumachen *per* 4 kr.
5 fl. 20 kr.

Item so seien dis Jar 6 Duzet Gellt Seckh erkhaufft, ain
Sackh *per* 6 kr., thuet
7 fl. 12 kr.

[Zwischensumme 56 fl. 32 kr.]

[fol. 91r]

Vf vnderthenigistes Suppliciren ain Handwerch der Loder
haben sich Ir Curfürstlich Durchlaucht inen ain Lohmül
zupauen genedigist bewilliget,²³¹ als seyen hierzu 15
Fuehr Holz erkhaufft vnd iede 1 fl. zalt worden, thuet
15 fl. (*N^o*. 44)

Vmb 60 Falzpretter zuerschlagen vnd einzudeckhen *per*
10 kr.
10 fl.

Vmb ain Eisen Zapfen
1 fl. 30 kr.

²³¹ Anmerkung von LETZING: „Ein eigener Bau scheint diese Lohmühle nicht gewesen zu sein. Vielleicht wurde ein Stampfwerk der vorhandenen Stadtmühle angegliedert.“. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 279. Sh. hierzu HA 1630-1636/37, *Die Kelheimer Mühlen*.

Georg Bschor, Schefmüller, als Zimermaister von diser
Lohmül ganz zuuerfertigen vnd vmb das Wasserrath²³²
iberhaupt zalt

24 fl.

Dem Rauchfang Körer von Freising, vor den Rauchfang im
Prandtweinprennhauß das ganz Jar zukörn zalt

2 fl.

Vmb 3 Riß Schreibpapier *per* 1 fl. 35 kr. zalt

4 fl.²³³

[Zwischensumme 56 fl. 30 kr.²³⁴]

[fol. 91v]

Item dan [sic] ganz Jar vmb Pesen ausgeben vnd bezalt

7 fl. 48 kr.

Den Wagner vmb 2 Pierleiter, iede 1 fl.

2 fl.

Dann so seyen von Regenspurg 42 Malz Schaf²³⁵ heraus
gebracht, iede *per* 10 kr. zalt worden

7 fl.

Herr Michel, Caplan vnd Brobsten bei St. Johan alhie,
wegen seines hergeliechen Haus vor den Kueffer
jerlich Zins

12 fl.

Dem Preuverwalter vnd Gegenschreiber vor den Gellt
Abgang vnd Ausschus jerlich genedigist bewilliget

50 fl.

[Zwischensumme 78 fl. 48 kr.]

²³² Anmerkung von LETZING: „*Ein eigener Bau scheint diese Lohmühle nicht gewesen zu sein. Vielleicht wurde ein Stampfwerk der vorhandenen Stadtmühle angegliedert.*“. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 279. Der Sinn des Verweises auf dieselbe Anmerkung wie oben (sh. oben, Anm. 230) mit derselben Fußnotenzahl (bei LETZING jedesmal Fußnote 28) hat sich dem Bearbeiter nicht erschlossen.

²³³ 3 * 1 fl. 35 kr. = 4 fl. 45 kr. Von LETZING nicht kommentiert. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 279.

²³⁴ Folgefehler des Rechenfehlers von oben (sh. oben, Anm. 233), richtig ist 57 fl. 15 kr.

²³⁵ Malzschaufeln.

[fol. 92r]

Vmb Wax Kreiden vnd Dinten Zeug
2 fl. 36 kr.

Lestlich den Rechnungen, Pier vnd andern Ausgab Registern
zupinden, wie auch vmb das Pirmen²³⁶ zalt
4 fl.

[Zwischensumme 6 fl. 36 kr.]

[fol. 92v]

Summa der ainzig
gmainen Ausgab thuet
213 fl. 14 kr.²³⁷

[fol. 93r]

Sonderbare verlustige Ausgab vnd Ausständt vom Feind herrierent

Erstlich ist dem Preuverwalter wegen seines Verlusts vom
Feind pretentirten genedigist bewilliget worden laut der
Anschaffung

360 fl. (N^o. 45)

Item Gregori Sibenhärts seel., gewesten Salzbeambtem zu
St.,²³⁸ vmb außgelegten Waizen, so in das Feinds Hand
khomben²³⁹ vnd *per* Ausgab genedigist passiert laut Beuelchs
vnd der Wittib Rechnung

2077 fl. 4½ kr. (N^o. 46)

²³⁶ Pergament.

²³⁷ Die Summe der Einzelposten ergibt 198 fl. 26 kr. unter Berücksichtigung des Rechenfehlers (sh. oben, S. 111, Anm. 233) ergeben sich 199 fl. 11 kr. Da dies von LETZING unkommentiert blieb, ist eine Fehlersuche nicht möglich. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 280.

²³⁸ Anmerkung von LETZING: „Bei Ferchl, Beamte Bd. 1, S. 522 wird Gregor Sibenhörl nur erwähnt als am 18. Juli 1635 genannter ‚gewester‘ Salzbeamter von Straubing.“. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 281. Er war bereits 1629/30 erwähnt worden, sh. RB 1629, S. 81.

²³⁹ Anmerkung von LETZING: „Damit ist zum ersten Male die Rede von einer direkten Behinderung des Brauwesens in Kelheim durch den 30jährigen Krieg.“. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 281.

Nitweniger vom gewesten Mautner zu Deckhendorff,
Johan Schaffer seel.,²⁴⁰ vmb einkhaufften Wain, so
dem [sic]²⁴¹ Feind hinweckh khommen, laut der Wittib
Rechnung

1020 fl. 54½ kr. (N^o. 47)

[Zwischensumme 3457 fl. 59 kr.]

[fol. 92v]²⁴²

Obrist Kraz vmb gendmen²⁴³ Pier genedigist gewilliget
161 fl. 20 kr.

Item der Gmain Schierling würdet von den daher schul-
digen 100 fl. wegen ausgestandner Kriegsnoth genedigist
bewilliget laut Beuelchs

50 fl.

[Zwischensumme 211 fl. 20 kr.]

Summa der verlustigen Ausgaben thuen
3669 fl. 19 kr.

[fol. 93r]²⁴⁴

*Summa Summarum aller vnd ieder
Ausgab an Gellt thuet zusammen*

36562 fl. 21½ kr.²⁴⁵

²⁴⁰ Anmerkung von LETZING: „Hans Schaffer, bis dato Salzbeamter in Ingolstadt, war Salzbeamter von Deggendorf vom 27. April 1627 bis zu einem nicht näher bezeichneten Datum des Jahres 1635, in dem er starb. Zu diesem Zeitpunkt hatte er ‚in die 40 Dienstjahre‘ aufzuweisen (Ferchl, Beamte Bd. 1, S. 133).“
LETZING: Rechnungsbücher III, S. 281. Schaffer ist bei FERCHL als Mautner von Deggendorf aufgeführt, zudem ist dort als Dienstbeginn der 24. April 1627 genannt. FERCHL: Beamte, S. 133.

²⁴¹ Sic, gemeint ist wohl „vom“.

²⁴² Sic! Richtig ist „fol. 93v“.

²⁴³ Die Bedeutung des Wortes konnte nicht herausgefunden werden.

²⁴⁴ Sic, richtig ist „fol. 94r“.

²⁴⁵ Die Summe der oben angegebenen Zwischensummen ergibt 36.422 fl. 11¹/₈ kr. Unter Verrechnung der offensichtlich falschen Zwischensummen und Rechenfehler (sh. oben, S. 81, Anm. 145, S. 86, Anm. 154, S. 89, Anm. 161, S. 96, Anm. 184, S. 99, Anm. 191, S. 110, Anm. 231 u. S. 113, Anm. 237) ergibt sich eine Summe von 36.547 fl. 19 kr. bzw. 36.542 fl. 44 kr. (sh. oben, S. 86, Anm. 154, S. 96, Anm. 184 u. S. 99, Anm. 191). Eine Suche nach der Fehlerursache ist nicht möglich, alle geschilderten Unstimmigkeiten blieben von LETZING unkommentiert.

[fol. 93v]²⁴⁶

Dieselben von der Einnamb abzogen

befündet sich, das Ir Curfürstlich Durchlaucht, Vnnsern
genedigisten Herrn, wir Verwalter schuldig verbleiben

70916 fl. 27½ kr.²⁴⁷

Nemblich an paarem Gellt

44335 fl. 29 kr.²⁴⁸

Dann an verblibnen vnd zu Gellt angeschlagnen Materialien,
ligt vnd²⁴⁹ khonfftig in Einnamb fürzutragen, weiter zuuer-
rechnen vnd zuuerantworten, als²⁵⁰

Waizen Malz	771 Schaf 5 Mezen ²⁵¹
Gerssten Malz	18 Schaf 18 Mezen
Hopfen	25 Centner 63 lb.
Puchenholz	86¼ Claffter ²⁵²
Veichtenholz	737 Claffter
Holz zum Prandtweinprennen	12½ Claffter
Inßliecht	2 Centner 94 lb.
An Ganzen Viertl Vaß	198 Viertl

²⁴⁶ Sic, richtig ist „fol. 94v“.

²⁴⁷ Die Differenz der Einnahmen incl. Reste (107.478 fl. 48¾ kr., sh. oben, S. 63) u. 36.562 fl. 21½ kr. (sh. oben, S. 114) ergibt 70.916 fl. 27¼ kr., auch dies von LETZING unkommentiert. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 283. Mit den aus den Zwischensummen errechneten Beträgen zeigt sich folgendes Ergebnis: 107.452 fl. 33¾ kr. (sh. oben, S. 63, Anm. 126) - 36.422 fl. 11¹/₈ kr (sh. oben, S. 114, Anm. 245) = 71.030 fl. 22⁵/₈ kr. und unter Verrechnung der offensichtlich falschen Zwischensummen: 107.452 fl. 33¾ kr. - 36.547 fl. 19 kr. = 70.905 fl. 14¾ kr. bzw. 107.452 fl. 33¾ kr. - 36.542 fl. 44 kr. = 70.909 fl. 49¾ kr.

²⁴⁸ Die Differenz des Gewinnes incl. Restmaterialien (70.916 fl. 27½ kr.) - Wert der Restmaterialien (26.580 fl. 58¼ kr., sh. oben, S. 63) ergibt 44.335 fl. 29¼ kr. Unter Berücksichtigung der offensichtlich falschen Zwischensummen: 70.905 fl. 14¾ kr. - 26.627 fl. 43¼ kr. (sh. oben, S. 63, Anm. 125) = 44.277 fl. 31½ kr. bzw. 70.909 fl. 49¾ kr. - 26.627 fl. 43¼ kr. = 44.282 fl. 6½ kr.

²⁴⁹ Sic! Gemeint ist „vns“.

²⁵⁰ Die übriggebliebenen Materialien wurden mit ihrem Geldwert bereits oben aufgelistet, sh. oben, S. 62-63.

²⁵¹ Sh. zu dieser Mengenangabe oben, S. 23, Anm. 32.

²⁵² Sh. zu dieser Mengenangabe oben, S. 34, Anm. 64.

An Halben 64

[fol. 94r]²⁵³

An Prandwein 5 Eimer 49 Maß

An Mauttraidt Waizen 8 Mezen

Korn 7 Mezen

Welche verblibne Sortten dem hieuor gemachten

Anschlag nach belauffen

26580 fl. 58 ¼ kr.²⁵⁴

Damit würdet erstatt vnd guetgemacht

obstender Resst der

70.916 fl. 27¼ kr.²⁵⁵

²⁵³ Sic, richtig ist „fol. 95v“.

²⁵⁴ Sh. zu dieser Zahl oben, S. 63, Anm. 125.

²⁵⁵ Oben (S. 115) wurden 70.916 fl. 27½ kr. angegeben, von LETZING nicht kommentiert. Sh. zu dieser Zahl oben, S. 115, Anm. 247.